



## AKTUELL

- ▶ **Schroffer Fluss**  
Der Mekong in Asien soll gestaut werden [Seite 14]
- ▶ **Schwarzes Moor**  
In Niedersachsen gibt es neue Natura Trails [Seite 18]
- ▶ **Steiler Berg**  
Klettern in der chinesischen Provinz Guǎngxī [Seite 20]

[www.naturfreunde.de](http://www.naturfreunde.de)



# DU HAST DIE WAHL

Ausgabe 2-2013

# NATURFREUNDiN

Zeitschrift für nachhaltige Entwicklung - sozial - ökologisch - demokratisch





## Wir müssen wieder politischer werden



Seit der letzten Bundestagswahl ist die Zeit rasend schnell vergangen – aber auch lähmend langsam. Um gerechter und nachhaltiger zu werden, braucht unser Land dringend Veränderungen. Viele Probleme haben sich aufgestaut, für die die aktuelle Regierung keine überzeugenden Antworten hat. Eine klare Linie fehlt.

Sogar das konservative Handelsblatt spricht von einer dramatischen Entleerung der Politik – andere nennen es einfach Durchwursteln. Unsere Gesellschaft ist unpolitisch geworden: mit Parteien, die die Politik mit der Inhaltsleere der Werbewelt verwechseln, unter der alltäglichen Berieselung von Seifenoperen.

Die NaturFreunde haben in ihrer langen Geschichte immer wieder versucht, Ursachen zu erkennen, Zusammenhänge zu verstehen und Entwicklungen zu deuten. Wir wissen, dass Antonio Gramsci, der große italienische Kulturphilosoph, mit seiner These recht hatte: Die Macht der Herrschenden ist immer auch die Ohnmacht der Be-

schichtswerkstätten. Aber unser Markenzeichen ist: Wir setzen uns für ein solidarisches und gutes Leben für alle ein. Wir nehmen nicht kritiklos hin, wenn uns die „Börse im Ersten“ vorgibt, was die Märkte von uns erwarten. Wir wollen nicht den Bewertungen sozial blinder Rating-Agenturen und den Interessen flotter Geldhändler gerecht werden. Demokratie sieht anders aus.

Also mischt euch ein in die öffentliche Diskussion! Jetzt und nicht erst, wenn die nächste Krise da ist. Unsere Gesellschaft braucht dringend Deutung: Sie braucht historische Erfahrungen im Kampf um die soziale Demokratie und sie braucht Antworten auf die aktuellen Herausforderungen, die sich aus der Globalisierung der Märkte und den ökologischen Grenzen des Wachstums ergeben. Wir NaturFreunde haben davon eine ganze Menge.

Unser Maßstab an die Politik ist nicht das Aussitzen, nicht das Verschweigen von Proble-



☒ Politisches Engagement im Jahr 1984: Saarländische NaturFreunde bei der großen Menschenkette von Stuttgart nach Neu-Ulm gegen die Nachrüstung in den Nato-Mitgliedsstaaten.

herrschen. Insofern sind die NaturFreunde ein politischer Verband – nicht in einem parteipolitischen Sinne, sondern den Ideen der Aufklärung verpflichtet. Wir übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft. Wir sehen den Markt nicht als Naturgesetz und die Globalisierung nicht als Schicksal, sondern wollen sie gestalten: sozial und ökologisch.

Natürlich sind wir auch ein Wander- und Tourismusverband, stolz auf unsere Häuser und sportlichen Angebote, pflegen Musik und Ge-

men und nicht der schiere Machterhalt. Unser Maßstab ist das, was wir zusammen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Evangelischen Kirche angestoßen haben: eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir müssen wieder politischer werden, damit die große Idee der Nachhaltigkeit nicht länger eine inhaltsleere Formel in folgenlosen Sonntagsreden bleibt.



EIN STANDPUNKT VON MICHAEL MÜLLER, BUNDESVORSITZENDER DER NATURFREUNDE DEUTSCHLANDS



„All die großen und kleinen Landwirtschaftsskandale haben das Bewusstsein für den Wert einer ökologisch intakten Umgebung geschärft.“

HANS FISCHER (VORSTANDSMITGLIED DES BÜNDNISSES „KOMMUNEN FÜR BIOLOGISCHE VIelfALT“) [SEITE 13]



**TITEL**  
**Du hast die Wahl**  
 Die Wähler auf Urlaub ..... 4  
 Der NaturFreunde-Wahl-Automat.. 4  
 Das Interview: „Politiker sind nur so gut wie ihre Wähler“ ..... 7  
 Die Argumente der Lobbyisten.... 9  
 Die neue Lust auf Demokratie... 10

**THEMA**  
**Fracking Mit Chemie**  
 ans Schiefergas ..... 12  
**Biodiversität „Artenvielfalt sollte Chefsache sein“**..... 13  
**Wanderungen NaturFreunde-**  
**Natura-2000-Tage**..... 13  
**Wasserkraft Größter Fluss Südostasiens wird gestaut** ..... 14

**NATURFREUNDE AKTIV**  
 Aus- und Sportbildung..... 16  
 Sicherheit im Kanusport ..... 17  
 Natura Trails in Niedersachsen.. 18  
 Naturkundliches Museum im Naturfreundehaus Duisburg . 19  
 Klettern und Reisen in China .... 20  
 Urlaub im Naturfreundehaus.... 22  
 Nachhaltigkeit in der Krise..... 24  
 Stolperstein in Singen..... 25

**FEST GESETZT**  
 Reisezeit ..... 26  
 Seminare ..... 27  
 Impressum ..... 28  
 Kleinanzeigen ..... 28  
 Stellenbörse..... 28  
 Leserbriefe ..... 29  
 Medien ..... 30  
 kurz notiert..... 31

EDITORIAL

*Liebe Leserinnen und Leser,*

freuen Sie sich auf den Urlaub? Gewiss war es eine Freude auszuwählen, was Ihnen dieser Sommer bescheren wird. Eine Wanderung in die Berge vielleicht? Faul am Strand liegen? Oder eine Bildungsreise?

Auswählen zu können ist Luxus. Beim Urlaub zum Beispiel: Die meisten Menschen haben schließlich überhaupt kein Geld dafür. Wählen zu können, kann aber auch zur Last werden. Soll ich den neuen Job annehmen? Soll ich mir ein neues Smartphone kaufen? Man muss sich mit den Dingen befassen, muss ihren Kern durchdringen und ist damit oft überfordert.

Bestimmte Entscheidungen verschieben wir deshalb lieber auf die lange Bank. Oder - wenn

sie terminiert sind - wir wählen eben nicht: Bei den politischen Wahlen in Deutschland stellt das Heer der Nichtwähler mittlerweile die größte Fraktion. Tendenz: stark anwachsend.

Das Titelthema dieser *NATURFREUNDiN* befasst sich deshalb mit Last und Lust des Wählen Könnens. Mit dem NaturFreunde-Wahl-Automaten können Sie ab Seite 4 herausfinden, ob Sie eher der lustvolle oder der lastgeplagte Wähler sind. Die Auflösung gibt es auf Seite 11.

Aber so oder so: Entscheidungen verändern Ihr Leben. Das gilt insbesondere für politische Wahlen: Bei der Bundestagswahl im Herbst tritt zum Beispiel ein Zukunftsprojekt gegen die Fortsetzung des Status quo an, und augenschein-

lich wird der Ausgang knapp. Sicherlich: Ob Ihre Wahl für die Partei XY am Ende richtig war, entscheidet sich erst nach der Wahl. Wählen können Sie zunächst nur ein politisches Programm. Aber ist das beim Urlaub nicht genauso? Im Reiseprospekt scheint immer die Sonne.

Der NaturFreunde-Landesverband Niedersachsen stellt uns auch vor eine Wahl: zehn neue Rad- und Wanderwege, die die „Natur-schätze“ zwischen Elbe und Ems erschließen (Seite 18). Und für den Fall, dass es Sie eher ins Ausland zieht: Ab Seite 22 präsentieren wir eine fantastische Auswahl von Naturfreundehäusern jenseits der deutschen Grenzen. Rund 1.000 gibt es davon weltweit.

Sie sehen also: Wer die Wahl hat, hat auch die Qual. Aber genau das eröffnet uns im 21. Jahrhundert Möglichkeiten, von denen unsere Großeltern nur träumen konnten. Wir haben die Wahl. Nutzen wir sie!

*Hans-Joel Naujan*

ESSAY

# Die „Wähler auf Urlaub“

## Immer weniger Menschen geben bei Wahlen ihre Stimme ab: eine Spurensuche

Das Landhaus des britischen Schatzkanzlers war gerade fertiggestellt, als die Bombe platzte: Die sogenannte Sufragetten-Bewegung bekannte sich 1913 zum Anschlag auf den Neubau des späteren Premierministers David Lloyd George. Begonnen hatte alles mit der „irrwitzigen Vorstellung“ - wie es in einem damaligen Pressebericht hieß - Frauen seien in der Lage, Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen zu können.

Tatsächlich hatten Frauen Mitte des 19. Jahrhunderts die „National Society for Women's Suffrage“ gegründet - die britische Gesellschaft für das Frauenwahlrecht. Sie wollten mitreden, und zwar nicht nur am heimischen Herd. Mitreden, mitentscheiden - und sei es nur bei politischen Wahlen: „Wie echauffierend“, fand das politische Establishment! Was wiederum die Frauen echauffierte: Anfang des 20. Jahrhunderts began-

nen die Sufragetten Wahlkampfveranstaltungen der Liberalen zu stören. 1906 hielten drei Dutzend Suffragetten in der Lobby des britischen Unterhauses Reden. Als die Polizei kommt, um sie zu verhaften, wehren sich die Frauen. Zuerst bespucken sie die Polizisten, dann prügeln sie sich mit ihnen.

1907 marschieren die Suffragetten auf das Parlament, etliche Frauen werden verhaftet. 1908 versuchen die Frauen das Parlament sogar zu stürmen, einer der größten Polizeieinsätze des Jahres verhindert das. 1911 bewaffnen sich die Sufragetten mit Äxten, Steinen, Hämmern. Sie ziehen ins Regierungsviertel, zerschlagen die Fenster der Schatzkanzlei, des Innenministeriums, von Zeitungsredaktionen und Geschäftshäusern. Sie wollten endlich, endlich die Wahl haben, so wie die Männer auch. Weil aber die

Männer überhaupt keine Anstalten machten, den Frauen die gleichen Stimmrechte einzuräumen, zündeten die Sufragetten schließlich die Bombe.

Einhundert Jahre später mutet solche Leidenschaft für das Recht wählen zu dürfen ganz und gar grotesk an. Zwar geht der Bundestagswahlkampf gerade seinem ersten Höhepunkt entgegen - bevor die Sommerfrischendelle noch einmal für etwas Abkühlung sorgt. Doch die Wahlsieger im Bundestagswahljahr 2013 stehen längst fest: Am 22. September wird nicht Angela Merks Union die stärkste Kraft in der Bundesrepublik. Auch nicht Peer Steinbrücks SPD: Stärkste Kraft werden in diesem Jahr die Nichtwähler. Glaubt man den Arbeiten des Meinungsforschungsinstituts Forsa, wird die Wahlbeteiligung erstmals seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland unter die Marke von 70 Prozent sinken. 2009 lag sie noch bei 70,8 Prozent.

Doch schon da war das Heer der Nichtwähler mit 29,2 Prozent deutlich stärkste Kraft. Rechnet man die Nichtwähler mit ein, votierten nur 23 Prozent der Deutschen für die Union und lediglich 16 Prozent für die SPD. Theoretisch war Angela Merkel damit abgewählt: Die SPD hätte mit den Nichtwählern eine Koalition schließen können. Hätten die nur ihre Stimme abgegeben. Es gibt sogar eine „Partei der Nichtwähler“. Aber das scheint ein antagonistischer Widerspruch: Eben weil sie nicht zur Wahl gehen, erhielt die „Partei der Nichtwähler“ auch nur 175 Stimmen: 0,0 Prozent.

Warum ist das so? Was ist die Ursache für die zunehmende Müdigkeit? Während die Wahlforschung relativ viel über die Wähler in Erfahrung gebracht hat, ist der Nichtwähler ein eher unbekanntes Wesen geblieben. „Warum haben Sie an der letzten Bundestagswahl nicht teilgenommen?“, fragte beispielsweise Infratest dimap nach der letzten Wahl. 64 Prozent der befragten Nichtwähler sagten: „Politiker verfolgen nur ihre eigenen Interessen.“ Eine Untersuchung der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung kommt zu dem Schluss, dass vor allem dumme Menschen nicht wählen gehen. Forsa hat herausgefunden, dass junge und mittlere Jahrgänge unter den Nichtwählern stärker vertreten sind als ältere. Eine Studie, die ProSieben/Sat1 in Auftrag gegeben hatte, ergab in diesem Frühjahr, dass



**Der NaturFreunde-Wahl-Automat**  
Asiatisch essen, Vilnius bereisen, Café au lait trinken - der Wahl-Automat der NaturFreunde stellt Sie vor Situationen, in denen Sie entscheiden müssen: Testen Sie, was für ein Wahltyp Sie sind, indem Sie immer nur eine Antwort ankreuzen!  
Auflösung auf Seite 11

**Brüssel oder Vilnius?**

**1**

Sie haben in einem Preisausschreiben eine dreitägige Städtereise gewonnen, allerdings nur die Hotelunterkunft: Die Anreise müssen Sie selbst bezahlen. Zur Auswahl stehen Vilnius, die Hauptstadt Litauens oder Brüssel, die Hauptstadt Belgiens. Wie entscheiden Sie sich?

**A.** Für Brüssel: Kenne ich zwar schon, aber da weiß man wenigstens, was man hat.

**B.** Für Vilnius: Da bin ich noch nie gewesen (und wäre ohne das Preisausschreiben sicher auch nie hingefahren).

**C.** Vilnius interessiert mich nicht und Brüssel kenn ich schon. Warum also Fahrtkosten bezahlen?



die Mehrheit der Nichtwähler weiblich ist. Wenn das die Sufragetten wüssten!

„Wir können es nicht einfach hinnehmen, dass die Wahlbeteiligung auf ständig neue Tiefststände sinkt“, hatte der Kanzlerkandidat

aus dem Jahr 2002, Edmund Stoiber, zur ProSieben/Sat1-Studie gesagt. Seit der Bundestagswahl von 1998 ist die Zahl der deutschen Nichtwähler von 10,8 auf 18,1 Millionen gestiegen. Edmund Stoiber: „Nichtwähler sind nicht verloren, sondern nach ihrer eigenen Einschätzung für die aktive Beteiligung an der Demokratie durchaus gewinnbar.“ Die Studie hatte den Begriff „Wähler auf Urlaub“ hervorgebracht: Es gebe noch keine große Zahl von dauerhaften Nichtwählern, die meisten Nichtwähler verstünden sich als „Wähler auf Urlaub“, ihre Wahlskepsis sei eher sporadisch.

Wahlpflicht einzuführen, wie sie etwa in Belgien, Luxemburg oder Griechenland gilt. „Immer dort, wo es eine hohe Arbeitslosenquote gibt und wo viele Menschen auf Transferleistungen angewiesen sind, ist die Wahlbeteiligung niedrig. Und im Gegenzug gilt: Je wohlhabender ein Stadtteil ist, desto höher ist die Wahlbeteiligung“, sagt Schäfer. Die Folge: Die Politik müsse sich um die sozial schwachen Milieus gar nicht mehr kümmern, weil diese keinen Arbeitsauftrag an die Politik mehr formulieren. Eine Wahlpflicht würde dieses Ungleichgewicht wieder gerade rücken.

Eine Wahlpflicht mache nur dann Sinn, wenn ihre Nichteinhaltung bestraft würde, sagt Halina Wawzyniak, netzpolitische Sprecherin der Linkspartei: „Wer sich für eine Wahlpflicht ausspricht, müsste also auch sagen, welche ‚Strafe‘ er oder sie verhängen will, wenn sich jemand der Pflicht zur Wahl entzieht.“ Das Grundgesetz lege aber in Artikel 18 Abs. 1 Satz 1 fest, dass die Abgeordneten des Bundestages in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt werden. Wawzyniak: „Eine Wahlpflicht würde gegen die ‚freie‘ Wahl verstoßen.“



Fragt sich, wie man die Urlauber zurückbekommt.

Denn natürlich ist die Situation grotesk: Zwar haben sich bei Drucklegung dieser *NATURFREUNDiN* 95 Prozent ihrer Leser entschieden, wie sie den Sommerurlaub verbringen wollen. Die Sicherheit, dann im September auch mit zu bestimmen, wer die politischen Rahmenbedingungen für die Urlaubskasse klar macht, besteht aber den Umfragen zufolge derzeit nur bei 50 Prozent.

Der Wahlforscher Armin Schäfer vom Max-Planck-Institut hat deshalb gefordert, eine

chinesisch oder deutsch?

2

Ihr Partner lädt Sie zum Abendessen in ein Restaurant ein. Die Art der Küche ist egal, Hauptsache man muss nicht weit laufen oder gar das Auto nehmen. Zur Auswahl stehen also „Zur Kastanie“, in der „klassisch deutsche Küche“ angeboten wird. Oder aber die „Ming Dynastie“, die „original chinese cuisine“ verspricht. **Wie entscheiden Sie sich?**

**A.** Für die „klassisch deutsche Küche“: Chinesisch ist bestimmt zu scharf.

**B.** Für die chinesische Variante: Erstens kenn ich das neue Restaurant noch gar nicht. Zweitens kommt es nicht oft vor, dass wir im Restaurant essen: Da darf es ruhig mal etwas anders sein.

**C.** Nach Ausgehen ist mir heute nun wirklich nicht zumute.

Zur Freiheit der Wahl gehört eben auch, vom Wahlrecht nicht Gebrauch zu machen.“

Das allerdings kann schwerwiegende Folgen haben. Im April sollte im Brandenburger Landkreis Teltow-Fläming ein neuer Landrat gewählt werden. Kornelia Wehlan von der Linkspartei siegte mit 66,2 Prozent der Stimmen haushoch über ihren Mitbewerber von der SPD, der unter Korruptionsverdacht steht. Das Wahlgesetz schreibt aber vor, dass sich mindestens 15 Prozent aller Wahlberechtigten für einen Kandidaten aussprechen müssen. Kornelia Wehlan fehlten 541 Stimmen, die Wahlbeteiligung lag bei nur 22,7 Prozent. Jetzt soll der Wahlverlierer Landrat werden, die SPD hat im Kommunalparlament eine Mehrheit. Und das sorgt für Kopfschütteln und Verdruss bei jenen, die sich an der Wahl beteiligt haben.

„Unzufriedenheit ist für die meisten ein Grund, nicht mehr zur Wahl zu gehen“, sagt

Wahlforscher Schäfer. Andererseits: Wieso wählt ein Geringverdienender nicht eine Partei, die sich für einen Mindestlohn einsetzt? Wieso wählen junge Menschen nicht den politischen Schuldenkurs ab, der ihnen die eigene Zukunft verbaut? Wieso entscheiden sich Eltern mit vielen Kindern nicht für eine kinderfreundliche Politik?

„Ausreißer bei der Wahlbeteiligung sind Wahlen, bei denen die Bürger das Gefühl haben, es steht eine wichtige Entscheidung an“, sagt Heiko Gothe vom

Wahlforschungsinstitut Infratest dimap. Und genau das ist bei dieser Bundestagswahl der Fall: Euro-Krise, Klima-Krise, Reich gegen Arm oder Arm gegen Reich - am 22. September werden Weichen gestellt. Mal sehen, ob die Nichtwähler dann aus dem Urlaub zurückzuholen sind. ■

NICK REIMER

3

reparieren oder neu?

Ihre Waschmaschine ist kaputt. Der Monteur sagt, eine Reparatur komme Sie in etwa genau so teuer wie ein neues Gerät. Das ist sehr ärgerlich, denn die Maschine ist erst fünf Jahre alt. Andererseits soll es ja mittlerweile Waschautomaten geben, die nur noch halb so viel Strom benötigen.

Wie entscheiden Sie sich?

**A.** Ich kaufe mir eine neue energiesparendere Waschmaschine. Vom Typ her sollte sie aber schon dieselbe wie meine jetzige sein: Schließlich will ich mich nicht schon wieder komplett auf neue Bedienkomponenten umstellen.

**B.** Ich nutze die Chance, mir den absoluten „top-runner“ zuzulegen: Eine Maschine, die nicht nur besonders energieeffizient, sondern auch Wasser sparend ist und sich immer dann einschaltet, wenn der Strom günstig ist; also eine Waschmaschine, die auch in fünf Jahren noch „modern“ ist.

**C.** Ich gehe das Risiko einer Reparatur ein: Schließlich hab ich mir etliche Pullover durch falsche Waschgänge versaut, bis ich mein Gerät endlich so gut kannte, dass nichts dergleichen mehr passieren kann.





# „Politiker sind nur so gut wie ihre Wähler“

Der Parteienforscher Prof. Eckhard Jesse über Wege aus der Politikverdrossenheit

■ **NATURFREUNDiN:** Herr Professor, es gibt eine zunehmende Politikverdrossenheit in unserer Gesellschaft. Wo kommt die her?

**Eckhard Jesse:** Es gibt verschiedene Gründe. Erstens müssen wir eine gewachsene Unzufriedenheit der Wähler mit der Arbeit der politischen Parteien konstatieren. Zweitens ist die Anspruchshaltung der Wähler gestiegen: Sie geben sich heute nicht mehr mit dem zufrieden, was früher als politische Leistung ausreichte. Drittens gab es früher das weit verbreitete Pflichtgefühl „Ich gehe zur Wahl“. Das ist heute nicht mehr so: Wir beobachten zunehmend eine „Ist mir egal“-Einstellung.

■ **Die Nichtwähler haben bei den letzten Bundestagswahlen die größte „Fraktion“ gestellt, bei den letzten Europawahlen stellten die Nichtwähler mit 56,7 Prozent sogar**

**die absolute Mehrheit. Ist das eine Gefahr für die Demokratie?**

Nein! Hohe Wahlbeteiligungen sagen nichts über die Stabilität der parlamentarischen Demokratie aus. So war beispielsweise die Wahlbeteiligung am 5. März 1933 besonders hoch: Die Nationalsozialisten erhielten 44 Prozent.

Freilich ist es so, dass diejenigen, die von einer Sache überzeugt sind, eher an die Wahlurne gehen, als die Unentschlossenen. Das kann den politischen Extremismus stärken. Zum Beispiel lag die Wahlbeteiligung bei der letzten Landtagswahl in Sachsen nur bei 52,2 Prozent und damit 7,4 Prozentpunkte niedriger als zuvor. Die NPD zog trotz einer desaströsen politischen Arbeit wieder in den Landtag ein. Wäre die Wahlbeteiligung deutlich

höher gewesen, hätte die NPD-Stimmzahl für einen Wiedereinzug vielleicht nicht ausgereicht.

■ **Die Politikwissenschaft sagt, dass es Wählern mit geringem Einkommen und geringem Bildungsstand besonders schwer fällt, eine Wahlentscheidung zu treffen. Wer profitiert?**

Tatsächlich gehen Menschen, denen es wirtschaftlich gut geht, prozentual häufiger zur Wahl als solche, die wirtschaftliche Sorgen haben. Besonders die Parteien, die ihre Wählerschaft aus dem unteren Segment der Gesellschaft beziehen, haben es deshalb schwer, ihre Wähler zu mobilisieren: Darunter hat die SPD zu leiden.

■ **Brauchen wir bessere Politiker?**

Wir können immer gute Politiker gebrauchen! Aber das ist nicht der Punkt: Es ist eine gewisse Selbstgerechtigkeit im Spiel. Das Schimpfen über „die da oben“ gehört zum guten Ton, „die da oben“ sind korrupt, „die da oben“ wirtschaften in die eigene Tasche.

Viele Wähler tun so, als wären sie selbst gut und selbstlos. Gleichzeitig begehen sie Steuerbetrug, wenn sie das Abendessen mit der Freundin als „Geschäftsessen“ von der Steuer abziehen. Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Qualität der Bürger und der Qualität der Politik.

ker: Im Grunde können die Politiker nur so sein, wie die Wählerschaft ist.

■ **SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück hat gesagt, die Politiker verdienen viel zu wenig, jeder Sparkassendirektor bekommt mehr Geld als die Bundeskanzlerin. Würde mehr Geld auch eine bessere Politik bedeuten?**

In der Tat verdienen die Politiker auf Bundesebene eher zu wenig – angesichts ihrer enormen Verantwortung und des Arbeitspensums, das ihnen abverlangt wird. Und wenn dann auch noch jeder Schritt von den Medien verfolgt wird, sagen sich viele fähige Köpfe, warum sollte ich mir den Job als Politiker antun? Ich kann viel mehr in der Wirtschaft verdienen und stehe nicht so unter „Beobachtung“.

Mehr finanzielle Anerkennung könnte vielleicht helfen. Bessere Politiker bekämen wir unter Umständen auch, wenn die Wahlbürger stärker in das Auswahlverfahren des politischen Personals einbezogen würden. In Bayern gibt es schon so etwas, die begrenzte offene Liste: Das „Wahlvolk“ kann dort jene Personen „nach vorne“ bringen, die Verantwortung für den Wahlkreis übernehmen sollen. Wichtig ist bei einem solchen Auswahlverfahren, dass die Maßstäbe, die an die Kandidaten angelegt werden, angemessen sind. Die Deutschen neigen oft dazu, die Realität an überzogenen Maßstäben zu messen.

■ **Mit dem Protest gegen den Bahnhof Stuttgart 21 kam zuerst der „Wutbürger“, der sich dann zum „Mutbürger“ entwickelte – zu einem aktiven Kopf der Gesellschaft. Braucht es mehr gesellschaftlich Partizipation an der Politik?**

Man muss da ein bisschen differenzieren! Es gibt eine Protestform nach dem St. Florians-Prin-



## einladen oder ignorieren?

4

Sie haben Post von Ihrer Versicherung bekommen: Gern würde Ihr Vertreter einmal Ihre Policen mit dem Fortgang des Lebens abgleichen. Haben Sie noch ausreichend Versicherungsschutz? Gab es wichtige Neuanschaffungen, die vernünftig abgesichert sind? Es wird um Rückruf und die Verabredung eines Termines gebeten. Wie entscheiden Sie sich?

A. Ich habe selbst alles durchkalkuliert, es besteht überhaupt kein Handlungsbedarf. Aber ich werde mich für das Angebot bedanken. Nett, dass die sich so kümmern.

B. Klar, den Termin mach ich!

C. Die alten Halsabschneider wollen mir doch bloß wieder irgendwas aufschwätzen. Außerdem habe ich überhaupt keine Zeit.

zip: Herr, verschone meine Hütte, lenke die Blitze auf die meines Nachbarn! Stuttgart 21 hat gezeigt, dass die Bürgerinitiativen in unserer Gesellschaft nicht entscheiden dürfen, das letzte Entscheidungsrecht müssen die demokratischen Institutionen, die Parlamente haben. Schließlich hat die Mehrheit der Bürger in Stuttgart für den Bau des Bahnhofs gestimmt: Der Protest war eine lautstarke Minderheit.

■ **Es gibt keine bundesweite Volksabstimmung, was Vereine wie „Mehr Demokratie“ beispielsweise fordern. Was spricht dafür?**

Ich finde in der Tat, dass das Wahlvolk stärker einbezogen werden muss - bei Personalfragen, zum Beispiel bei der Wahl des Bundespräsidenten. Allerdings nur dort: Nach einer Entscheidung für eine bestimmte Person lässt sich diese zur Verantwortung ziehen. Bei Sachfragen sollte der Bürger aber nicht mehr Einfluss bekommen: Ich bin gegen ein solches Bürgervotum.

■ **Warum?**

Weil die Entscheider nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden können. Sie können die Folgen in der Schweiz beobachten: Dort haben viele Bürgerentscheidungen einer lebendigen Demokratie geschadet. Folgende Paradoxie gibt es: Es fordern eher linke Gruppierungen mehr Bürgerbeteiligung. Die Praxis zeigt aber, dass vor allem konservative Nutznießer sind.

Ich erinnere an die Volksabstimmung gegen den Bau neuer Moscheen: Durch einen gewissen Populismus kam es zu einer illiberalen Entscheidung. Demokratie heißt: Herrschaft der Mehrheit. In der Verfassung steht aber, dass die Rechte einer Minderheit - in diesem Falle die Religionsfreiheit der Muslime - gewahrt werden müssen. Beide Prinzipien beißen sich. Und nun muss die Politik sehen, wie sie damit fertig wird. Nach meinem Dafürhalten dürfen Mehrheitsentscheidungen niemals dazu führen, dass Elemente des Verfassungsstaates in Frage stehen.

■ **Wie erklären Sie sich, dass es landauf, landab zwar immer mehr Bürgerbegehren, Volksinitiativen und politisch Engagierte gibt, den Parteien aber die Mitglieder in nie gekanntem Ausmaß davon laufen?**

Die Parteien sind in der Tat allesamt überaltert. Offenbar sehen jüngere Leute in ihnen keine geeignete Kraft, um die politische Willensbildung zu beeinflussen, etwa wegen ihrer Schwerfälligkeit. Hingegen kann man sich bei Bür-

gerbegehren für ein spezifisches Anliegen stark machen, ohne deswegen insgesamt ein politisches Programm mitzutragen. Das Engagement für eine konkrete Forderung fällt leichter.

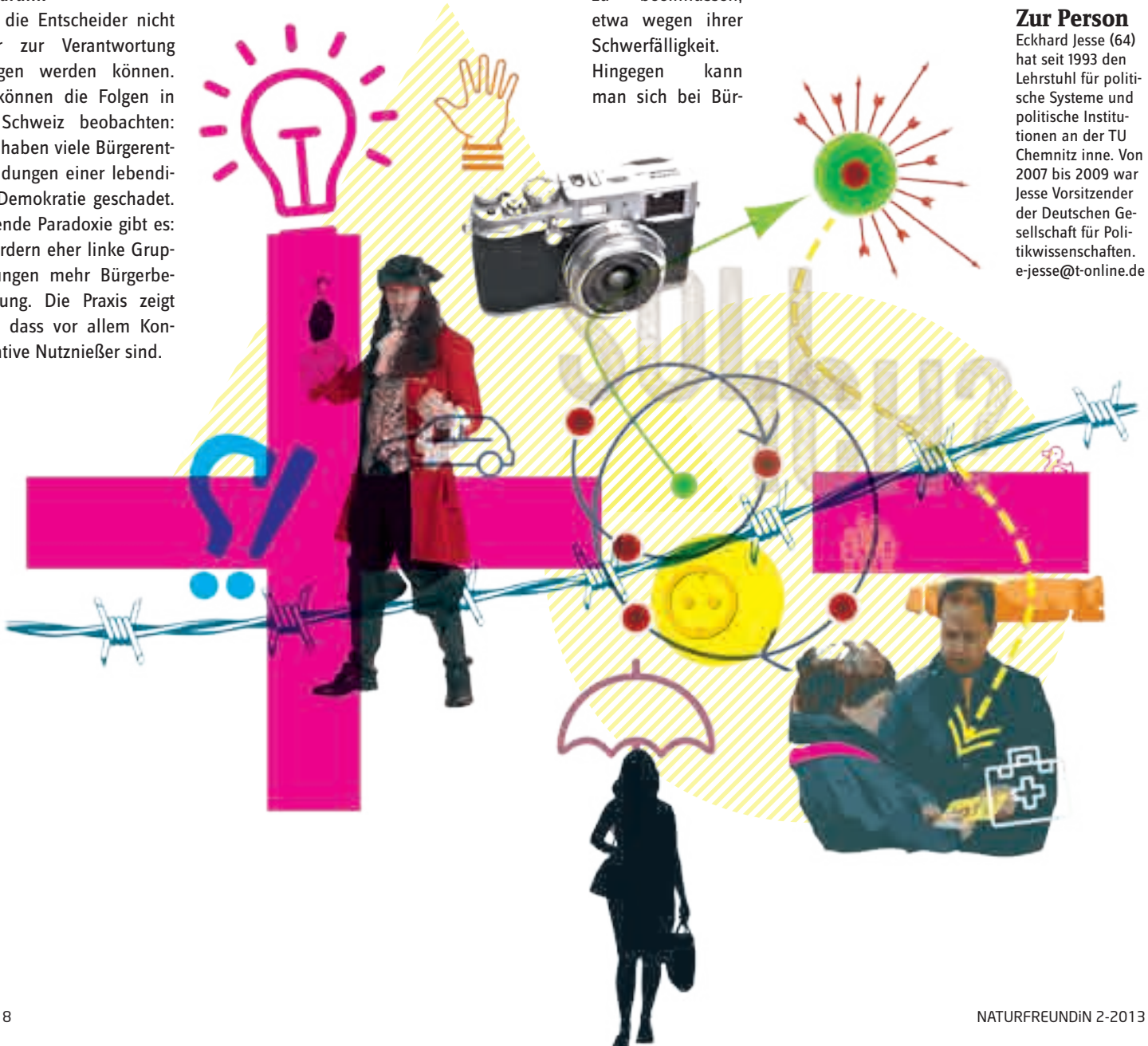
■ **Zurück zu unserem Ausgangspunkt: Wer nicht zur Wahl geht, erteilt auch niemandem einen Wahlauftrag. Gibt es deswegen so wenig politische Angebote für sozial Schwache, beispielsweise Hartz-IV-Empfänger?**

Einerseits: Die Gruppe der Hartz-IV-Empfänger ist nicht sonderlich konfliktfähig, sie kann die politisch Verantwortlichen deshalb auch nicht „in die Zange nehmen“. Andererseits: Die Leute müssen selbst erkennen, dass der Stimmzettel wichtig ist, dass der Bürger dadurch ein Mindestmaß an Einfluss nehmen kann. Deswegen mein Plädoyer: Auch wenn Sie unzufrieden mit den Parteien sind, gehen Sie zur Wahl! Stimmen Sie für die Partei, mit der Sie am wenigsten unzufrieden sind. ■

INTERVIEW NICK REIMER

**Zur Person**

Eckhard Jesse (64) hat seit 1993 den Lehrstuhl für politische Systeme und politische Institutionen an der TU Chemnitz inne. Von 2007 bis 2009 war Jesse Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaften. [e-jesse@t-online.de](mailto:e-jesse@t-online.de)





## Die „Sachzwang-Argumente“ der Lobbyisten

Ohne wache Wähler haben Industrievertreter leichtes Spiel in Brüssel und Berlin

Eine Begründung für das Fernbleiben von der Wahlurne lautet: „Die Politiker sind ja doch alle gleich“. Eine andere: „Die arbeiten ja doch alle in ihre Tasche“. Aber stimmt das? Oder sind es nicht andere Mächte, die versuchen, die Politiker für ihre Interessen zu manipulieren?

Nina Katzemich von Lobbycontrol berichtet aus dem Binnenleben der Parlamente.

☞ Cocktailempfänge, Businesslunchs, Konzerte: Kaum ein Arbeitstag im Europäischen Parlament vergeht ohne neue Einladungen von Lobbyisten. Informationsreisen nach China oder Barcelona sind auch drin. Der fraktionslose EU-Parlamentarier Hans-Peter Martin hat kürzlich die geldwerten Vorteile aller bei ihm seit dem Jahr 2011 eingegangenen Einladungen addiert: 65.000 Euro.

Parallel werden die Abgeordneten von Verbänden und Unternehmen regelrecht bombardiert mit E-Mails und Briefen. Oft sind das kon-

krete Änderungsanträge zu einem Gesetzesvorschlag – „sehr gerne 1:1 einzubringen“ – oder unverblühte Aufforderungen zu einem ganz bestimmten Abstimmungsverhalten. Die niederländische Abgeordnete Kartika Liotard etwa hat vor dem Beschluss des EU-Parlaments zur sogenannten Lebensmittelampel täglich rund 150 E-Mails erhalten. Offensichtlich nicht nur sie: Das Parlament entschied sich damals für die von der Industrie gewünschte Lösung.

Schätzungen gehen von bis zu 30.000 Lobbyisten allein in Brüssel aus. In Berlin dürften es etwa 5.000 sein. Gesicherte Zahlen gibt es nicht. Etwa 70 Prozent der Brüsseler Lobbyisten arbeiten für die Wirtschaft. Viele der in Europa getroffenen Entscheidungen sind von strategischer Bedeutung für Unternehmen. Gerade international agierende Konzerne nehmen sehr viel Geld in die Hand, um Beamte der EU-Kommission, Kommissare und nicht zuletzt die Parlamentarier zu bearbeiten. Meist zahlt sich der Aufwand aus.

### Interessengetriebene Informationen

Seit dem Vertrag von Lissabon stimmt das Europäische Parlament in vielen Bereichen gleichberechtigt mit dem EU-Ministerrat ab. Das ist einerseits gut für die Demokratie, allerdings wurden die Abgeordneten so auch zu strategischen Zielen der Lobbyisten. Letztere profitieren besonders von den Umständen, dass die von den EU-Abgeordneten zu entscheidende Materie äußerst komplex ist, während diese personell eher dürftig ausgestattet sind. Die Parlamentarier in Berlin sind da eindeutig im Vorteil.

Abgeordnete werden also nicht nur mit Gesetzesvorlagen konfrontiert, sondern zugleich auch mit einer unübersichtlichen Menge an interessengetriebenen Informationen. Die trotzdem einen klaren Kopf behalten, sich informieren und abstimmen, wie sie es für richtig halten, sollten durchaus einmal gelobt werden. Und das sind nicht wenige.

Aber eben nicht alle. Da gibt es zum Beispiel Abgeordnete, die sich Inhalte von Gesetzesdossiers lieber von Lobbyisten erklären lassen, statt

sie selbst zu studieren. Und es gibt durchaus auch Abgeordnete, die ganz eindeutig mit der Lobby verschiedener Industrien kooperieren.

Keine Frage: Abgeordnete haben das besondere Recht, für ein bestimmtes Interesse zu stehen. Allerdings wird es schwierig, wenn sie dieses Interesse nicht nur aus politisch motivierten Gründen vertreten. So arbeitet etwa ein CDU-Abgeordneter seit Jahren zugleich für die Bertelsmann AG – für rund 10.000 Euro monatlich. Andere arbeiten mit Vertretern von Unternehmen in sogenannten interfraktionellen Gruppen zusammen, gerne beim gesponserten Mittagessen oder während eines geselligen Abends. Den bezahlen dann die Unternehmen mit ihren Beiträgen. Bei der interfraktionellen Gruppe „European Internet Foundation“ betragen diese zum Beispiel 10.000 Euro im Jahr – gerne überwiesen von Apple, Facebook, Microsoft & Co. Die frühere SPD-Abgeordnete Erika Mann, selbst jahrelang Mitglied dieser Gruppe, ist heute Cheflobbyistin für Facebook in Brüssel.

### SPD oder CDU?

5

Vor Ihrer Kaufhalle steht die Piratenpartei mit einem Wahlkampftisch und versucht Sie in ein Gespräch über Politik und das politische Angebot der Piraten zu verwickeln.

Wie entscheiden Sie sich?

**A.** Ich lehne dankend ab. Schließlich ist für mich klar, wen ich bei der nächsten Wahl wählen werde.

**B.** Ich höre mir das mal an: Zwar hab ich eigentlich schon eine Vorstellung, wem ich meine Stimme geben will. Aber hey: Über die Piraten ist doch in den Zeitungen so viel geschrieben worden und jetzt lerne ich endlich mal einen kennen!

**C.** Lasst mich bloß mit Politik in Ruhe! Die Politiker sind doch ohnehin alle gleich!

6

### stehen bleiben oder weiter gehen?

Sie werden in der Fußgängerzone von einer netten Frau angesprochen, ob Sie sich nicht für „Reporter ohne Grenzen“ einsetzen wollen: eine Spende vielleicht? Oder gar eine Mitgliedschaft?

Wie entscheiden Sie sich?

**A.** Ich lehne dankend ab. Entscheidungen über Spenden oder Mitgliedschaften treffe ich niemals in der Fußgängerzone. Gern aber nehme ich mir Informationsmaterial mit.

**B.** Och, anhören kann man sich das doch mal. Ich wollte mich sowieso eigentlich mehr gesellschaftlich engagieren und von „Reportern ohne Grenzen“ habe ich schon einmal was gehört. Die können nicht ganz schlecht sein.

**C.** Sie rufen „Keine Zeit!“ und hasten schnell weiter. Die wollen ja doch nur an mein Geld.

Wer den Lobbyismus verharmlost, macht einen Fehler. Lobbyisten besitzen nicht nur zahlreiche privilegierte Zugänge zu den Abgeordneten, sondern setzen diese auch knallhart unter Druck: „Wenn dieses Gesetz nicht aufgeweicht wird, werden Tausende Arbeitsplätze verloren gehen!“ Selbst hartgesottene Abgeordnete können sich diesen vermeintlichen Sachzwängen kaum entziehen. Aus welchem Motiv auch immer: Lobbycontrol beobachtet, dass von Lobbyisten eingereichte Änderungsanträge in großem Ausmaß 1:1 ins Parlament weitergereicht werden. Interessenvertreter von Nichtregierungsorganisationen, die sich meist für gesamtgesellschaftliche Interessen einsetzen, haben gegen diese Lobbymacht kaum eine Chance.

Das ist zwar frustrierend, allerdings hilft Resignation hier auch nicht weiter. Denn Europa braucht ja gerade die kritische Öffentlichkeit, die sich für das interessiert, was in Brüssel entschieden wird. Diese Öffentlichkeit ist ein äußerst wichtiger Faktor in der europäischen Politik – leider ist sie bisher kaum ausgeprägt.

### Abgeordnete brauchen Bürger-Unterstützung

Dabei entscheidet Brüssel über grundlegende gesellschaftliche Themen wie etwa den Verbraucherschutz, den Schutz von Klima und Umwelt, die Bankenregulierung oder die Sicherheit unserer Lebensmittel. Und Fakt ist: Politische Akteure können auch deshalb so ungestört ihre persönlichen Interessen verfolgen oder rücksichtslos mit der Industrie kooperieren, weil sie kaum unter Beobachtung stehen.

Deshalb gilt für Berlin wie für Brüssel: Unsere Abgeordneten sind darauf angewiesen, dass die Zivilgesellschaft sich bei ihnen zu Wort meldet. Sie brauchen ein Gegengewicht, auf das sie sich stützen können, und mit dem sie zeigen können: In einer bestimmten Debatte geht es nicht allein um eine von Lobbyisten in die Debatte geworfene Anzahl von Arbeitsplätzen, sondern auch um das Wohl der gesamten Gesellschaft.

Zwar ist die Lobby der Unternehmen finanziell und machtpolitisch dem gesellschaftlichen Engagement haushoch überlegen. Aber es gibt immer wieder Fälle, die zeigen, dass es auch anders geht: Das in Europa im vergangenen Jahr gescheiterte „ACTA“-Abkommen gegen Produktpiraterie zum Beispiel war so ein Fall. Massenproteste hatten die Parlamentarier ermutigt, gegen die Interessen der Wirtschaft zu stimmen. ■

NINA KATZEMICH

**i** **Nina Katzemich** war als wissenschaftliche Mitarbeiterin einer Bundestagsabgeordneten tätig, bevor sie zu Lobbycontrol wechselte. Der gemeinnützige Verein Lobbycontrol klärt auf über Machtstrukturen und Einflussstrategien in Deutschland und der EU. [www.lobbycontrol.de](http://www.lobbycontrol.de)

## BÜRGERBETEILIGUNG

# Die neue Lust auf mehr Demokratie

## Vom Wutbürger zum Mutbürger: Immer mehr Deutsche beteiligen sich direkt

📌 Politikverdross ist hier völlig unbekannt: „Demokratie in Aktion“ heißt der Slogan des Kampagnen-Netzwerkes Campact, das über das Internet funktioniert. Mehr als 830.000 Aktivisten sind mittlerweile registriert, aktuell läuft eine Kampagne gegen die Steuerflucht, eine Kampagne gegen explodierende Mieten, eine für die Trinkwasserversorgung. Campact hat dafür Protest-Briefe vorbereitet, die der angemeldete Aktivist unterschreiben kann: „Sehr geehrte Frau Dr. Merkel, die EU-Kommission will, dass Kommunen künftig ihre Wasserversorgung europaweit aus-schreiben müssen. So entsteht ein Einfallstor für internationale Wasserkonzerne. Setzen Sie sich in der EU dafür ein, dass die Wasserversorgung aus der ‚Konzessionsrichtlinie‘ herausgenommen wird! Mit freundlichen Grüßen“. Unterschrift.

Aber der Protest bleibt nicht online, Campact bringt ihn dann auch wieder auf die Straße. In Hamburg zum Beispiel versteigerten Campact-Aktivistinnen eine Telefonzelle vor dem Hamburger Rathaus als „Wohnraum“. Als dann der verdutzte Landeschef Olaf Scholz (SPD) nachgucken wollte, was da vor seinem Regierungssitz los war, überreichte Campact ihm 70.000 Mal die unterschriebene Forderung, doch bitteschön endlich etwas gegen die steigenden Mieten zu unternehmen. „Immer dann, wenn politische Entscheidungen

auf der Kippe stehen, versuchen wir Menschen Möglichkeiten zu geben, etwas zu tun“, erläutert Christoph Bautz von Campact die Vorgehensweise. Doch Campact ist nur ein Schaufenster der neuen Lust auf mehr Demokratie. In Bayern hat das Wahlvolk die Regierung mit einem Volksbegehren gezwungen, die Studiengebühren abzuschaffen. Mehr als eine Million Menschen hatten in diesem Frühjahr schon das EU-Volksbegehren „Wasser ist ein Menschenrecht“ unterschrieben – gegen EU-Pläne zur Privatisierung der Wasserversorgung. Damit wurde die für eine Europäische Bürgerinitiative notwendige Hürde von einer Million Menschen überschritten – und bis November wird noch weiter gesammelt. Das EU-Parlament wird sich also fügen müssen.

Zwei Drittel – 66 Prozent – der Deutschen wünschen sich mehr Volksabstimmungen und andere direkte Beteiligungsformen. Zu diesem Ergebnis kam eine Studie der Herbert-Quandt-Stiftung gemeinsam mit Infratest dimap. Glaubt man den Wissenschaftlern, ist das Grundvertrauen des Wahlvolkes in die Demokratie als Regierungsform zwar immer noch groß. Allerdings bilanzieren die Deutschen einen immer größer werdenden Einfluss der Wirtschaft auf politische Institutionen – und wollen die Sache dann doch lieber selbst in die Hand nehmen.

7

Café au lait oder Kaffee schwarz?

Sie haben Lust auf einen Kaffee. Im Bistro gegenüber hat der Besitzer gewechselt und mit ihm die Kaffeesorten. Es gibt jetzt Latte macchiato, Caramell macchiato, Café au lait, Nescafé Frappé und den Americano. Sie wollten aber eigentlich nur einen Kaffee. Wie entscheiden Sie sich?

A. Ich sage, dass ich so einen Kaffee will, der früher hier „Kaffee schwarz“ hieß.

B. Café au lait, Caramell macchiato – klingt sehr interessant! Das probier ich mal aus!

C. Ich bestelle ein Mineralwasser. Schließlich möchte ich nicht gern zeigen, dass ich in der modernen Kaffeekultur nur noch Bahnhof verstehe.



Zum Beispiel in Berlin, wo ein „Energietisch“ Unterschriften für die Rekommunalisierung der städtischen Stromversorgung sammelt. „50 Millionen Euro Gewinn pro Jahr“ will Stefan Taschner, Sprecher des Berliner Energietischs, lieber in die kommunalen Kassen spülen als in die Taschen der Vattenfall-Aktionäre. Nicht nur das: „Wer in Zeiten des Klimawandels wie Vattenfall weiter auf Braunkohle Tagebau setzt, der beweist, dass er nicht in der Lage ist, eine Stadt wie Berlin zukunftsfähig mit Strom zu versorgen“. Kommen bis zum 10. Juni 200.000 Unterschriften zusammen, muss der Berliner Senat aktiv werden. Und weil die mitregierende SPD genauso wie die Oppositionsparteien das Volksbegehren unterstützen, dürfte es eng werden für Vattenfall.

Jeder kann mitmachen. Nicht mal mehr eine Organisation wie den „Energietisch“ braucht es dazu: Auf der Internetseite des Deutschen Bundestages können die Deutschen seit September 2005 Petitionen auch online einreichen oder mitunterzeichnen. Entsprechend breit sind dort die Anliegen, für die eine Unterstützung gesucht wird: „Legalisierung der Bogenjagd in Deutschland“ wird kaum eine Chance auf Erfolg haben, die Petition 40.789 zur „Abschaffung der Luftverkehrsteuer“ dagegen wahrscheinlich schon: Bereits nach wenigen Tagen hatten über 15.000 Menschen unterschrieben. Unterschreiben mehr als 50.000, muss sich der Bundestag mit dem Thema befassen. ■ NICK REIMER

www.campact.de · https://petitionen.bundestag.de  
www.openpetition.de · www.berliner-energietisch.de



**Der NaturFreunde-Wahl-Automat - Auswertung**



Bitte vergeben Sie für Ihre Antworten auf A einen Punkt, auf B zwei Punkte und auf C null Punkte.  
Dann zählen Sie bitte ihre Punkte zusammen.

**0-4 Punkte:** Sie sind entscheidungsfaul. Zwar haben Sie die Wahl, aber das macht Ihnen eher Angst.

**5-9 Punkte:** Sie sind entscheidungsfest. Ihre Wahl basiert sehr stark auf einem Wertegerüst, das Sie sich jahrelang erarbeitet haben.

**10-14 Punkte:** Sie sind extrem entscheidungsfreudig. Neues ist für Sie eine Herausforderung, in der Sie eine Chance für Ihr Leben sehen.

ENERGIE

## Mit Chemie ans Schiefergas

### Eine neue Technologie will Reserven aus der Tiefe mobilisieren

► „Was der Öffentlichkeit als technischer Fortschritt verkauft wird, zeigt eigentlich nur die Verzweiflung der Unternehmen, noch möglichst lange das alte Geschäft der Gasförderung aufrechtzuerhalten.“ Werner Zittel, Vorstand der Bolkow-Stiftung, nahm kein Blatt vor den Mund, als es vor einem Jahr um die Genehmigung von Fracking-Vorhaben im österreichischen Weinviertel ging. Fracking ist eine Methode, Erdgas mit Hilfe von Chemie aus Schieferformationen zu pressen.

In Deutschland ist das seit Jahren umstritten: Der Boom in den USA brachte auch hierzulande viele Unternehmen auf den Geschmack. In vielen Regionen Deutschlands ist der Streit um diese teure und ökologisch gefährliche Methode der Gasexploration zum heißen Thema geworden. Und Hunderte von Bürgerinitiativen haben sich schlagemacht.

Einige ihrer Einwände gegen das Fracking sind: Grundwasserverschmutzung in der Nähe von Gasbohrungen, erhebliche Luftschadstoff-Emissionen, hochgradige Flächennutzung, in Extremfällen gar Explosionsgefahren für Wohngebäude. Weil Schieferformationen mit einer hohen Bohrungsdichte von bis zu sechs Bohrstellen pro Quadratkilometer erschlossen werden sollen, summiert sich das Gefahrenpotenzial.

Calvin Tillman, Bürgermeister der texanischen Kleinstadt Dish, hat die Umweltauswirkungen von Fracking in seiner Gemeinde so beschrieben: Eine Luftverschmutzungsstudie habe 16 verschiedene Chemikalien identifiziert, darunter Neurotoxine, krebserregende Stoffe sowie leicht entflammables Benzol, dessen Werte das vorgeschriebene Limit um

das 55-Fache übertrafen. Die Gesundheit der Kinder litt darunter, seine Söhne hatten regelmäßig Nasenbluten. Das hing ganz offensichtlich mit den erhöhten Giftwerten um das Haus zusammen, welches nur 300 Meter von der Aufbereitungsanlage entfernt stand. Der Bürgermeister zog schließlich die Konsequenz und verließ seine Heimatstadt.

Solche Gefahren zu beurteilen, ist vor allem Aufgabe der Landesbergbehörden sowie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Roh-

Die Bundesminister für Wirtschaft und für Umwelt, Rösler und Altmaier, haben sich Anfang März zu einer neuen Verordnung und einem Gesetzentwurf zusammengerauft. Der eine mit „Ja, aber ...“, der andere mit „Nein, aber ...“. Rösler will Fracking mit strengen Auflagen zulassen, Altmaier sieht für Fracking in Deutschland wegen der dichten Besiedelung keine Chance. Hinter dem Gesetzentwurf könnte auch die Absicht stecken, den von SPD und Grünen regierten Ländern Kompetenzen zu nehmen. Dort regt sich nämlich fast überall Widerstand. Schleswig-Holsteins grüner Umweltminister Robert Habeck will sogar über den Bundesrat ein Fracking-Moratorium organisieren, bis alle Auswirkungen auf Natur und Umwelt endgültig geklärt sind. Die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Fracking ist aber auch eine volkswirtschaftliche. Die neue Form der Gasförderung behindert die Energiewende, wenn Investitionen in die Verlängerung einer energiepolitischen Sackgasse gelenkt wer-



☒ Demonstranten vor dem Bundesrat: Die Mehrheit der Deutschen ist gegen Fracking.



stoffe (BGR) in Hannover. Doch die BGR ist dem Wirtschaftsministerium von Philipp Rösler unterstellt, der ein Wegbereiter für das Fracking in Deutschland sein möchte. So sitzen im Kuratorium der BGR neben Wissenschaftlern auch Vorstände von ExxonMobil, Wintershall oder RWE.

den. Sinnvoller sollte in den Umbau der Energieversorgung in erneuerbare investiert werden.

Als NaturFreunde sollten wir uns überall dort in Bürgerinitiativen engagieren, wo Öl- und Gaskonzerne sondieren wollen. Und wir sollten uns für eine Änderung des deutschen Bergrechts einsetzen, das noch aus der Nazizeit stammt und noch immer die Nutzung von unterirdischen Rohstoffen ohne Umweltverträglichkeitsprüfungen und Bürgerbeteiligung möglich macht. ■

ECKART KUHLEWINE

☒ NaturFreunde für Verbot der Schiefergas- und Ölschieferförderung [www.kurzlink.de/NF-gegen-Fracking](http://www.kurzlink.de/NF-gegen-Fracking)



## „Artenvielfalt sollte Chefsache sein“

Der Schwebheimer Bürgermeister Hans Fischer engagiert sich für die Biodiversität

■ **NATURFREUNDiN:** Das unterfränkische Schwebheim ist Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“. Was können Gemeinden für den Schutz der biologischen Vielfalt tun?

**Hans Fischer:** Gemeinden sind geradezu prädestiniert für diese Aufgabe: Wir haben entsprechende Flächen, wir müssen uns um Gewässer dritter Ordnung kümmern und – das ist ganz wichtig – durch die kommunale Selbstverwaltung sind wir auch formal berechtigt, hier etwas zu bewegen.

■ **Als Bürgermeister einer kleinen Landgemeinde müssen Sie auf Bauern Rücksicht nehmen. Wie funktioniert das mit dem Schutz der biologischen Vielfalt?**

Kommunen haben das Vertrauen der Bevölkerung und dazu zählen natürlich auch Landwirte. Wobei ich hier keine Bringschuld der Bauern sehe. Wenn der Schutz der biologischen Vielfalt etwas kostet, ist die Gemeinde im Ganzen dran. Über die Steuerfinanzierung wird die Belastung auf viele verteilt.



### Zur Person

Hans Fischer (62) ist Vorstandsmitglied des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“, Bürgermeister der unterfränkischen Gemeinde Schwebheim und auch Umweltreferent der dortigen NaturFreunde-Ortsgruppe. [hans-fischer@schwebheim.de](mailto:hans-fischer@schwebheim.de)  
[www.kommunen-fuer-biologische-vielfalt.de](http://www.kommunen-fuer-biologische-vielfalt.de)

■ **Wer in der Gemeinde kann ökologisch etwas bewegen?**

Die Bürger natürlich, das wird oft vergessen. Aber gerade in kleineren Kommunen sollten Bürgermeister den Schutz der biologischen Vielfalt zur Chefsache machen. Das bekommt dann gleich ein ganz anderes Gewicht.

■ **Was haben Ihre Bürger von mehr biologischer Vielfalt?**

Die fühlen sich wohler. Das ist ganz wichtig. Die Menschen fordern ja auch immer stärker eine intakte Umwelt ein. All die großen und kleinen Landwirtschaftsskandale haben das Bewusstsein für den Wert einer ökologisch intakten Umgebung geschärft. Das ist längst ein weicher Standortfaktor geworden. Außerdem werten wir durch unsere Aktivitäten in Sachen Biodiversität den Naherholungsraum für unsere Bevölkerung auf. Unsere Bürger schätzen das sehr.

■ **Der Ort Schwebheim setzt schon lange auf mehr Biodiversität. Was ist Ihr Fazit?**

Gemessen an unserer landwirtschaftlichen Nutzfläche haben wir heute etwa ein Viertel ökologischen Landbau. Das ist schon sehr gut. Aber wir brauchen auch in der landwirtschaftlichen Flur Flächen für den Arten- und Naturschutz. Naturschutzgebiete sind gut, aber sie zählen für mich eher zum musealen Naturschutz. Die eigentliche Naturschutzarbeit braucht eine Netzstruktur über die ganze Flur – und einen langen Atem, um dafür die Landschaft umzugestalten. Wir arbeiten hier jetzt über 30 Jahre an dem Konzept der Biotopvernetzung. Mittlerweile haben wir auch erkennbare Ergebnisse und können unsere Erfahrungen weitergeben.

■ **An wen können sich interessierte Kommunen wenden?**

Das Bündnis der Kommunen für biologische Vielfalt hat einen Arbeitskreis Landwirtschaft & Biodiversität. Dessen Mitglieder bringen ihre Erfahrungen gerne in Workshops und Entscheidungsprozesse ein. ■ **INTERVIEW ECKART KÜHLWEIN**

☑ Standortvorteil: Menschen fühlen sich wohler in einer ökologisch intakten Kommune.



### NATURSCHÄTZE

## Bundesweite NaturFreunde-Natura-2000-Tage

Ortsgruppen laden zu geführten Wanderungen auf Natura Trails ein

Im Rahmen des vom Bundesamt für Naturschutz ausgerufenen bundesweiten Wandertages zur biologischen Vielfalt laden NaturFreunde im ganzen Bundesgebiet für den 8. und 9. Juni 2013 zu geführten Wanderungen durch Natura-2000-Gebiete ein. Viele Touren werden dabei auf den Natura Trails der NaturFreunde angeboten. Lernen Sie die Naturschätze vor der eigenen Haustür kennen und wandern Sie mit. ■ **KATJA GROTE**

📅 **8.-9.6.13 | Natura-2000-Tage** Orte und Termine auf: [www.kurzlink.de/Natura2000-Tage-2013](http://www.kurzlink.de/Natura2000-Tage-2013)

📅 **10 neue Natura Trails in Niedersachsen** mehr Informationen ab Seite 18





WASSERKRAFT



## Licht an, Strom aus

Der größte Fluss Südostasiens soll jetzt gestaut werden

☒ Noch liegen die Fischerboote idyllisch am Mekong, doch am anderen Ufer rollen bereits die Bagger.

☐ „Jetzt fehlen nur noch die Ableser.“ Herr Dschok meint die Stromzähler, die an den neuen Leitungsmasten angebracht werden müssen. Aber das ist nur ein Detail: In seinem Dorf, in Ban Kok am Mekong, wird der Fortschritt Einzug halten! Verheißungsvoll funkeln die neuen Leitungen in der Sonne. „Strom bedeutet Licht, Bildung und Fernsehen. Wir haben sehr, sehr lange darauf hingearbeitet“, sagt Herr Dschok, der Vorsitzender der Altersunion der sozialistischen „Laotischen Revolutionären Volkspartei“ in seinem Dorf ist. 83 Familien leben dort. Er sagt: „Der Xayaburi ist ein Segen für das ganze Mekongtal.“

Xayaburi heißt eine Provinz im Nordwesten von Laos. Xayaburi heißt auch ein Wasserkraft-Projekt, das hier begonnen wurde: Am Ostufer des Mekong ist eine riesige Arbeitersiedlung in den Berg geschlagen worden; Tanklager, Wasseraufbereitungsanlagen und Versorgungsstellen sind entstanden. Das Flusstal ist vom Lärm der Schlagbohrer und Dampfwalzen getränkt. Eine Kolonne von Kippern setzt mit Geröll und Gestein dem Flussbett zu: 34 Meter soll der Staudamm hoch werden, 820 Meter breit.

Das Dorf von Herrn Dschok liegt unterhalb des künftigen Damms, seine Elektrifizierung ist quasi ein Nebenprodukt der Großbaustelle. Oder der Versuch, die Einwohner von Ban Kok positiv zu stimmen? „Die Vorteile liegen doch auf der Hand“, sagt Herr Dschok und dekliniert:

„Licht, Bildung, Fernsehen.“ Herrn Dschoks Aufgabe als Verbandsleiter ist, dass die Sorgen der älteren Bevölkerung von der Partei gehört werden. Und dass die Älteren die Visionen der Partei zu ihren eigenen machen.

Laos will „Batterie“ für Südostasien werden, mehr als 150 Staudämme sind geplant. An den Nebenflüssen des Mekong sind erst 14 Staudämme in Betrieb. Aber schon im Jahr 2015 soll der Stromexport nach Thailand, China und Vietnam mehr Devisen erwirtschaften, als das Geschäft mit Gold und Kupfer derzeit für das bitterarme Laos bringt. „Unsere Nachbarstaaten bekommen umweltfreundliche Energie. Laos selbst bekommt Strom und die Leute aus unserem Dorf bekommen Arbeit“, sagt Herr Dschok. „Was für eine tolle Sache!“

### Neun Dämme allein am Mekong

„Eine absolute Katastrophe“, findet Marc Goichot, der in der laotischen Hauptstadt Vientiane für den WWF arbeitet. „Der Mekong ist das produktivste Fischreservat der Welt: Proteinquelle für 60 Millionen Menschen.“ Diese Produktivität verdanke der Fluss „der Fließgeschwindigkeit, den Sedimenten, dem Wechsel zwischen Regen- und Trockenzeit“. Werde der Damm wirklich gebaut, käme alles durcheinander. Aber das

sei gar nicht das Problem. „Neun Dämme sind allein am Mekong geplant“, sagt Marc Goichot. Der Xayaburi sei nur der außenpolitische Testballon: Dem Mekong, der „Mutter aller Flüsse“, soll es an den Kragen gehen.

Die Anrainer Kambodscha und Vietnam haben scharf in Laos interveniert: Vor allem der Einfluss der Vietnamesen, die im Krieg gegen die USA wichtige Nachschubrouten in Laos unterhielten, ist in der laotischen Hauptstadt groß. Das Mekong-Delta in Vietnam gilt als Reiskammer Südostasiens, bis zu drei Ernten fahren die Bauern auf dem fruchtbaren Schwemmland ein. „Aber wegen des Klimawandels ist der Stress für das Delta bereits heute enorm“, sagt Goichot. Der steigende Meeresspiegel hat dazu geführt, dass dem Delta Land verloren geht. Und dass das Grundwasser immer mehr versalzt. Der WWF-Mann: „Wenn jetzt auch noch die Sedimente als Baustoff ausfallen, droht das Delta umzukippen.“

„Das Wasser strömt ja über den Damm“, sagt Bouchoung Pang, ein Mittvierziger mit sechs Kindern. Seine Tochter wäscht gerade mit der Mutter Gold. An manchen Tagen bringen die beiden Goldstaub im Wert von 100.000 Kipp nach Hause - umgerechnet zehn Euro und deutlich mehr, als die Laoten im Durchschnitt verdienen. Herr Pang selbst hat vor zehn Jahren noch als Fischer gearbeitet, „aber heute bringt das





☒ Herr Dschok (Foto oben) sagt, es wird alles besser. Nicht aber für die Goldschürferinnen: Die verlieren ihre Schürflplätze.

kaum noch Erfolg". Die Fischer arbeiteten damals mit Stromschlägen - und töteten damit natürlich auch sämtliche Jungfische. Herr Pang hat umgesattelt: Er baut Reis, Sesam und Manjok an. „Die Partei hat zudem versprochen, dass für die Fische eine Treppe gebaut werden soll“, sagt er und meint eine Fischtreppe, damit die Tiere weiterhin in ihre Laichgebiete ziehen können. Er kenne niemanden, der gegen das Projekt sei, sagt Herr Pang. Wo es doch nun auch noch Strom für das Dorf gibt!

Seit Jahren debattiert eine Kommission der Flusssanrainer die laotischen Pläne. China, Kambodscha, Thailand und Vietnam wollen, das alles so bleibt, wie es ist, am Fluss der Flüsse. Tatsächlich verschob Laos seine Dammprojekte und sagte eine Umweltverträglichkeitsprüfung zu. Die liegt nun vor und bescheinigt dem Projekt allenfalls lokale Auswirkungen auf die Umwelt. Etwa 200.000 Menschen werden durch den Xayaburi ihre Felder und Gärten am Mekongufer verlieren. Aber die werden entschädigt und damit kann es endlich losgehen mit der Wasserkraft, der Armutsbekämpfung, dem Klimaschutz.

„Die Umweltprüfung ist eine komplette Farce“, sagt Marc Goichot. Ein Schweizer Ingenieurbüro habe das Ergebnis aufgeschrieben, dass von Laos gewünscht worden sei. „Das Gutachten hält europäischen Standards nicht einmal in Ansätzen stand“, sagt der WWF-Experte. Tatsächlich sei der Mekong noch sehr unerforscht. Neuseeländische Wissenschaftler haben allein im

Oberlauf des Flusses knapp tausend verschiedene Fischarten festgestellt. Goichot: „Da gibt es Arten, die sich allein von den Flusssedimenten ernähren. Fehlen die, sterben die Fische.“

#### Der Börsenkurs schnell in die Höhe

Vor dem Damm liegt das Dorf Ban Talan, hier leben 104 Familien. „Mehr als 200 Frauen“, wie Seng Som Sukphalg betont. Für das Interview holt sich der Bürgermeister ein Hemd aus seiner Hütte. Gibt es Klagen über die Umsiedlungen? „Alle sind zufrieden“, sagt er. „Sehen sie: Die Straße zum Damm wurde direkt durch unser Dorf gebaut. Für die Bauern gibt es jetzt Arbeit in der Stadt, manche arbeiten als Maurer. Das ist eine bessere Arbeit als auf dem Feld.“ Und die Dammgesellschaft bezahlt die neuen Häuser.

„Das Staubecken des Xayaburi wird 60 Kilometer lang, es gibt also ein langes stehendes Gewässer, in dem sich die feinen Sedimente absetzen werden“, sagt WWF-Mann Goichot. Aber das sei nur ein Problem: „Die Sedimente stabilisieren bisher flussabwärts das Bett des Mekong. Verändert sich das Flussbett, verändert sich damit das ganze Ökosystem. Eine Spezialität des Mekong ist aber genau dieses Flussbett mit seinen Nischen, in denen sich ein breites Fischhabitat gebildet hat.“

Es scheint, als prallten Welten am Xayaburi aufeinander: „Wir haben von großen Staudämmen an anderen Flüssen auf der Welt gelernt:

Der Nutzen überwog selten den Schaden.“ Das ist die Stimme von Marc Goichot, beim WWF zuständig für den unteren Mekong. Herr Dschok, Bürgermeister Sukphalg oder Bouchoung Pang sagen: Endlich wird es Licht.

Im Oktober, als noch gar kein offizieller Baustart verkündet worden war, vermeldete der österreichische Wasserkraftkonzern Andritz in einer Börsenmitteilung „die elektromechanische Ausrüstung für das Laufkraftwerk Xayaburi“. Demnach sollen acht Kaplannturbinen an die Karnchang Company geliefert werden mit einer Gesamtleistung von 1.285 Megawatt - so viel wie ein europäisches Atomkraftwerk.

Hinter der Karnchang Company steckt allerdings die Karnchang Public Company Limited, einer der größten Konzerne aus Thailand. Die Thailänder sind Bauherr des Dammes, auch ein Großteil der Investitionskosten stammt aus Thailand. Das soll sich schließlich auch bezahlt machen: 95 Prozent des später hier produzierten Stromes sollen nach Thailand exportiert werden. Für die Laoten bleiben nur Brosamen. Und was Herr Dschok nicht weiß: Die „Ableser“ werden angeben, wie viel die Leute in seinem Dorf für den Strom an Thailand zahlen müssen. Und dass es viele Leute geben wird, die sich das nicht leisten können werden. ■ NICK REIMER



## Aus- und Sportbildung

### Auslandsbergfahrten in 2014

Gleich zwei Auslandsbergfahrten werden die NaturFreunde im Jahr 2014 anbieten: Vom 11.-27. April ist eine Trekkingtour auf dem Tamang Heritage Trail im Langtang Himal (Himalaya) mit einwöchiger Verlängerungsoption geplant und vom 3.-26. Oktober die große Manaslu-Umrundung. Mit entsprechender Vorbereitung kann eigentlich jeder Mensch ohne größeres Handicap teilnehmen. Eine detaillierte Ausschreibung steht online. ■ **ULRICH FRIEBEL**

[www.bergsport.naturfreunde.de](http://www.bergsport.naturfreunde.de)

### Trendsport Slacklinien

Immer öfter sieht man Menschen auf schmalen Bändern in niedriger Höhe balancieren, gespannt zwischen zwei beliebigen Punkten, zum Beispiel Bäumen in Parks. Das sogenannte Slacklines ist binnen weniger Jahre zum urbanen Trendsport geworden: leicht erlernbar, kostengünstig und Platz sparend. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat in einem dreiseitigen Dossier auf eine Studie der Sporthochschule Köln hingewiesen, die den aktuellen Forschungsstand von der Materialkunde über die Ökologie bis zur Trainingswissenschaft beschreibt. Denn auch im Reha- und Fitnesssport findet das Slacklines zunehmend Anwendung oder wird als Sommer-Trainingsgerät im Langlaufbereich empfohlen. Die Studie kostet 15 Euro plus Versandkosten. ■ **SL**

**DOSB-Dossier** mit allen Infos: [www.kurzlink.de/Slacklines](http://www.kurzlink.de/Slacklines)



**Stubaital:** Junge NaturFreunde protestieren gegen „Adventure-Camps“ der Bundeswehr während der Ausbildung zum IVSI-Instruktor Snowboard.

### 21. NaturFreunde-Kanutriathlon

14 Kilometer paddeln, 44 Kilometer Rad fahren, 4 Kilometer laufen: Das Programm des 21. Kanutriathlons rund um Bielefeld klingt heftig, doch Spaß und gemeinsame Bewegung in der Natur stehen im Vordergrund. Zur günstigen Übernachtung lädt das Naturfreundehaus Bielefeld (D 1) direkt am Ziel ein. ■ **WOLFGANG GROSSE**

**7.9.13: 21. Kanutriathlon** Ausschreibung: [www.kurzlink.de/kanutriathlon](http://www.kurzlink.de/kanutriathlon)

### Natur- & Wildniswochenende

Feuer machen ohne Streichhölzer, Schutzbehausungen bauen, Spurenlesen, Wahrnehmen und Orientierung in der Natur: das sind Themen, die beim Natur- und Wildnis-Wochenende der Ortsgruppe Herford im Naturfreundehaus Vehrte (E 33) eine Rolle spielen. Das Seminar richtet sich an Erwachsene und Kinder ab neun Jahren und ist auch lizenzhaltend für Wanderleiter. Geschlafen und gegessen wird im Naturfreundehaus, die Übungen finden im nahen Wald statt. ■ **REGINA & HAUKE SOMMER**

**6.-8.9.13: Wildnis-Wochenende** Ausschreibung: [www.seminare.naturfreunde.de](http://www.seminare.naturfreunde.de)

### Krieg ist kein Funsport!

Die Bundeswehr (BW) rekrutiert schon länger einen zunehmend desinteressierten Nachwuchs an Schulen und auf Jugendmessen. Seit letztem Jahr wirbt sie zudem für ihre „Adventure-Camps“. Das ist sehr subtil, denn auch wenn die BW-Ausbildung noch so fundiert sein mag, ist sie doch immer an das Geschäft mit dem Töten gekoppelt. „Krieg ist kein Funsport!“ heißt deshalb die Kampagne, der sich die Naturfreundejugend NRW in den kommenden zwei Jahren widmen wird. Inhaltlich sollen Jugendliche über die Risiken aufgeklärt werden, zudem wird sich die Jugend auch aktiv bei Demos und Aktionen präsentieren. ■ **JAN TACKER**

[www.nrw.naturfreundejugend.de](http://www.nrw.naturfreundejugend.de)



## Ausbildungstermine

1.-8.6.13 <b>Praxismodul zum Trainer C - Riverbug</b> <b>Ort</b> NFH Wildalpen (A) [K137A]	Kanu	25.-28.7.13 <b>Trainer B - Sportklettern (Modul 1)</b> <b>Ort</b> Pfalz [B211A]	Berge
3.-7.6.13 <b>Klettercamp</b> <b>Ort</b> Leutasch (A) [B184X]	Berge	27.7.-3.8.13 <b>Ausbildung zum Trainer C - Alpinklettern</b> <b>Ort</b> Leutasch (A) [B205A]	Berge
7.-9.6.13 <b>Fortbildung Sport &amp; Natur</b> <b>Ort</b> Bayerischer Wald [N102F]	Berge/Wandern	27.7.-3.8.13 <b>Ausbildung zum Trainer C - Hochtouren</b> <b>Ort</b> Leutasch (A) [B206A]	Berge
7.-9.6.13 <b>Modul 2 zum Trainer C - Nordic Walking</b> <b>Ort</b> Selb [B188A]	Berge	3.-10.8.13 <b>Sommercamp/Familienfreizeit</b> <b>Ort</b> Lienz (A) [X124X]	alle
7.-9.6.13 <b>Paddeltechnik (Teil 2) zum Teamer</b> <b>Ort</b> Melsungen [K131A]	Kanu	11.-17.8.13 <b>Praxismodul zum Trainer C - Wildwasser</b> <b>Ort</b> Lienz (A) [K136A]	Kanu
7.-9.6.13 <b>Praxismodul Teil 1 zum Trainer C - Touring</b> <b>Ort</b> Donauwörth [K134A]	Kanu	6.-8.9.2013 <b>Fortbildung Natur- &amp; Wildnis</b> <b>Ort</b> NFH Vehrte (E 33) [W156F]	Wandern
14.-16.6.13 <b>Fortbildung Umweltbildung</b> <b>Ort</b> NFH Veilbronn (N 13) [N103F]	Berge	12.-15.9.13 <b>Praxismodul 2 zum Trainer C - Touring</b> <b>Ort</b> Schleching (D) / Kössen (A) [K135A]	Kanu
14.-16.6.13 <b>Ausbildung zum Teamer Riverbug</b> <b>Ort</b> NFH Wildalpen (A) [K138A]	Kanu	20.-22.9.13 <b>Fortbildung für Trainer C - Mountainbike</b> <b>Ort</b> Südtirol (I) [B195F]	Berge
21.6.13 <b>Canyoning Schnupperworkshop</b> <b>Ort</b> Plansee (A) [B193X]	Berge	20.-22.9.13 <b>Ausb. künstl. Kletteranlagen (Modul 1a)</b> <b>Ort</b> Selb [B212A]	Berge
22.-29.6.13 <b>Ausbildung zum Bergwanderleiter</b> <b>Ort</b> Hochzirl (A) [B186A]	Berge	21.-28.9.13 <b>Wanderleiterausbildung</b> <b>Ort</b> Pfaffenhofen [W142A]	Wandern
29.6.-2.7.13 <b>Aufbaulehrgang 2 zum Trainer C - Mountainbike</b> <b>Ort</b> Südtirol (I) [B215A]	Berge	23.-27.9.13 <b>Mobile Seilaufbauten (Modul 1)</b> <b>Ort</b> Mittenwald [B196F]	Berge
29.6.-6.7.13 <b>Grundlehrgang alpin Praxis</b> <b>Ort</b> Kaunertal (A) [B201A]	Berge	27.-29.9.13 <b>Fortbildung Pilzseminar</b> <b>Ort</b> NFH Feldberg (L 40) [W140F]	Wandern
6.-13.7.13 <b>Ausbildung zum Trainer C - Bergsteigen</b> <b>Ort</b> Leutasch (A) [B204A]	Berge	28.-29.9.13 <b>Sichtung &amp; Fortbildung Freestyle für Trainer C - Wildwasser</b> <b>Ort</b> Plattling [K129F]	Kanu
8.-10.7.13 <b>Ausbildung zum Teamer Riverbug</b> <b>Ort</b> NFH Wildalpen (A) [K139A]	Kanu	4.-6.10.13 <b>Modul 3 zum Trainer C - Nordic Walking</b> <b>Ort</b> Selb oder Pfaffenhofen [B185F]	Berge
19.-21.7.13 <b>Fortbildung Canyoning für Trainer C</b> <b>Ort</b> Lenggries [B194F]	Berge	11.-13.10.13 <b>Fortbildung zum Reiseleiter [W157F]</b> <b>Ort</b> NFH Freibergsee (M 60) [B185F]	Wandern

Anmelden für Qualifikationen der Bundesfachgruppen [Bergsport, Kanusport, Schneesport, Wandern] kannst du dich in der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde Deutschlands bei: Eveline Steller · (030) 29 77 32 -63 oder über: [www.kursanmeldung.naturfreunde.de](http://www.kursanmeldung.naturfreunde.de) · [www.natursport.naturfreunde.de](http://www.natursport.naturfreunde.de)



KANUSPORT

## Kieloben auf dem Rhein

Sicherheit im Kanusport: Die NaturFreunde bieten hervorragende Lehrgänge an

▶ Es gab kein Startsignal, doch plötzlich drängten rund 40 Paddler hinaus in die Mitte des Stroms. 133 Kilometer Wanderfahrt auf dem Rhein, das sind stramme acht Stunden – eine Herausforderung auch für erfahrene Paddler. Ein Geräusch passte allerdings nicht in den bekannten Ablauf. Manfreds Boot hatte ich noch nie von unten gesehen, aber die Mütze, die nun daneben im Wasser schwamm. Seine „Beluga“ trieb kieloben, die Fahrwassertonne hatte ihn überrascht.

### Eine Unterkühlung ist riskant

Es war nichts Schlimmes passiert. Beim Paddeln wird man nass. Eine Schwimmweste verhindert das Untergehen, riskanter ist die Unterkühlung. Aber die Kameraden waren sofort zur Stelle und trockene Kleidung wasserdicht an Bord.

Kanuwandern ist Breitensport. Es gibt keine Zeitmessung, keine Sieger, manchmal eine Urkunde. Und es ist wie bei vielen anderen sport-

lichen Aktivitäten: Die geeignete Ausrüstung und das Wissen um eventuelle Gefahren können Unfälle vermeiden. Ganz wichtig ist die persönliche Vorbereitung: Was habe ich eigentlich vor? Kann ich die Anforderungen richtig einschätzen? Habe ich die richtige Ausrüstung? Bin ich fit? Manches Vorhaben musste ich schon aufgeben. Bei Gewitterlage gehe ich nicht aufs Wasser, bei Windstärke acht will ich nicht auf die Nordsee, mit Grippe steig ich nicht ins Boot. An anderen Tagen habe ich sehr viel Spaß am Paddeln.

Die meisten Menschen paddeln keine Langstrecke oder Großgewässer. Da geht es eher um einen gemütlichen Tagesausflug, um leises Gleiten durch die Natur. Da kann man schöne Fotos machen, den Vögeln lauschen und die Seele baumeln lassen. Am Steg oder in der Schleuse kann man andere Paddler kennenlernen und Erfahrungen austauschen. Schon klei-

ne Tipps können die eigene Technik verbessern, auch die Qualität der Ausrüstung zeigt sich nur in der Praxis.

### Wie bewusstlose Paddler bergen?

Mehr lernt man natürlich auf Lehrgängen, die Eskimorolle zum Beispiel. In besonders guter Erinnerung habe ich einen Sicherheitslehrgang bei den NaturFreunden Bielefeld. Welcher Knoten hält und lässt sich trotzdem wieder lösen? Kann man seiner Rettungsweste trauen oder rutscht sie über den Kopf, wenn's drauf ankommt? Wie wird ein bewusstloser Paddler geborgen. Wer hat ein Handy und wo sind wir eigentlich genau?

Eines habe ich in den ganzen Jahren mit Sicherheit gelernt: Die eigene Erfahrung ist wichtig und schult ungemein. Aber erst durch eine ordentliche Ausbildung, also die gesammelte Erfahrung Anderer, erhält man das notwendige Fundament für sichere Kanutouren. Die NaturFreunde bieten auf Landes- und auf Bundesebene wirklich hervorragende Kanusport-Ausbildungen an. Mitmachen lohnt sich!

■ MARKUS SCHMITZ  
FACHGRUPPENLEITER KANUSPORT  
NATURFREUNDE TEUTOBURGER WALD



☒ Ob in der Gruppe oder alleine unterwegs: Eine gute Ausbildung macht Kanutouren sicherer.

ANZEIGE

WELCOME OUTDOORS.

# SHOOTING STARS

Wasserdichte Fototaschenlinie



Soft-Shot

Digi-Shot

V-Shot

- zuverlässiger Schutz vor Regen und Spritzwasser
- robustes Corduragewebe
- dämpfende Innenpolsterung
- 4 verschiedene Modelle

5 Jahre Garantie  
Made in Germany  
www.ortlieb.com





SANFTER TOURISMUS

## Auf Safari im Schwarzen Moor

In Niedersachsen wurden 170 Kilometer neue Natura Trails ausgewiesen

▶ Es ist ein nasskalter Morgen: Unsere NaturFreunde-Gruppe beginnt mit der Erstbegehung eines neuen Natura Trails in der norddeutschen Tiefebene. Wir wandern unter der Leitung von Brigitte Grobejung von Harpstedt Richtung Norden am Flüsschen Delme entlang. Unser Ziel ist das Naturfreundehaus Stenum (C 7) im Oldenburger Land.

Ein NDR-Kamerateam begleitet uns auf Schritt und Tritt. Sie wollen einen Kurzfilm über die „Natura Trails Niedersachsen“ drehen, in dem wir und die Natur vor Ort die Hauptdarsteller sind. Als der Film wenig später im Dritten gesendet wird, stößt er bei den niedersächsischen NaturFreunden auf lebhaftes Interesse. Der Start unseres landesweiten Projektes wird eindrucksvoll dokumentiert.

### Start- und Ziel meist am Naturfreundehaus

Parallel haben auch andere Ortsgruppen Natura Trails ausgearbeitet, als Rad- oder Wanderrouten und immer auf bereits bestehenden Wegen. Sie führen durch ausgewählte Areale des europäischen Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000 und stellen sie im Einzelnen vor. Zehn neue Natura Trails gibt es nun in der

Region Hannover, im Raum Oldenburg/Delmenhorst sowie in den Landkreisen Göttingen und Osnabrück. Sie spiegeln die heimische Vielfalt von Natur und Landschaft wider und laden dazu ein, vor der eigenen Haustür sozusagen auf Safari zu gehen. Häufig ist eines unserer Naturfreundehäuser Start- und Zielpunkt des Trails.

Die neuen Natura Trails haben Streckenlängen von 4,5 bis 28 Kilometern, die Gesamtlänge aller Routen beträgt etwa 170 Kilometer. Das Niveau ist durchgehend leicht und von Wander- und Radfahrergruppen jeder Art gut zu absolvieren. Unterwegs können unterschiedlichste Naturschätze erlebt werden, zum Beispiel das Auge des Eichsfeldes, das Steinerne Meer, die älteste Eiche Niedersachsens oder das Schwarze Moor. Keine Angst: Mit dem Natura Trail bleibt man auch dort stets auf der richtigen Spur.

Handliche Faltblätter beschreiben Routen und die Natur vor Ort sowie die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Diese Faltblätter werden stark nachgefragt und sind in ihrer Aufmachung schon zu einem Markenzeichen unseres Verbandes geworden.

### Werbeargument und Programmplattform

Bis das Natura-Trail-Projekt des Landesverbandes Niedersachsen koordiniert, erarbeitet und dokumentiert war, sind gut zwei Jahre vergangen. Am 28. April fand die feierliche Eröffnung statt. Mittlerweile gibt es eine umfangreiche Internetpräsentation, die nicht nur die Faltblätter zum Download bereithält, sondern auch Naturräume und Schutzzwecke beschreibt.

Natura Trails verbinden nicht nur Wandern und Naturschutz in geradezu idealer Weise miteinander. Sie bieten auch die Chance, mehr naturfreundliche Angebote

im Bereich Natursport und Umweltbildung entlang der ausgearbeiteten Routen durchzuführen. So werden sie zu einer Art Programmplattform – und gleichzeitig zu einem ganz besonderen Aktivangebot unseres Verbandes.

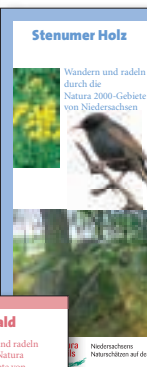
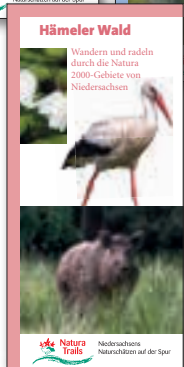
Dies ist nicht nur für Ortsgruppen, sondern auch für Naturfreundehäuser ein wichtiges Werbeargument. Daher findet sich im neuen Verzeichnis der Naturfreundehäuser auch immer der Hinweis, ob ein Haus an einem Natura Trail liegt. Mit dem Projekt in Niedersachsen konnten nun sechs weitere Naturfreundehäuser dieses Prädikat erlangen.

### Förderung ermöglichte Projektkoordination

Ohne Förderung wäre das alles nicht möglich gewesen: Das Gesamtprojekt wurde mit Mitteln aus „Natur erleben“ des Niedersächsischen Umweltministeriums, durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung finanziell unterstützt. Diese Unterstützung hat es ermöglicht, die Umsetzungsschritte in



☒ **Turdus merula:** die Amsel.







☒ NDR-Dreh: Natur ist Hauptdarsteller.

UMWELTBILDUNG

## Mammutzähne und Schleiereulen

Das Naturkundliche Museum im Naturfreundehaus Duisburg

verschiedenen Landesteilen parallel durchzuführen und erstmals in eine koordinierende Projektarbeit einzubinden. Das war für alle Beteiligten eine sehr spannende Erfahrung und für den Landesverband auch ein interessanter Weg, zusätzliche Finanzquellen zu nutzen. ■

DR. FRANK THIEL / SAMUEL LEHMBERG

☒ **10 neue Natura Trails in Niedersachsen** Informationen & Faltblätter: [www.naturatrails-niedersachsen.de](http://www.naturatrails-niedersachsen.de) Faltblätter bestellen: NaturFreunde Niedersachsen · Hildesheimer Straße 49 · 30880 Laatzen · (0511) 169 48 55 [www.niedersachsen.naturfreunde.de](http://www.niedersachsen.naturfreunde.de)

☒ **8.-9.6.13 | bundesweite Natura-2000-Tage** mehr Informationen auf Seite 13



☒ „Alle Tiere sind eines natürlichen Todes gestorben!“ Dieser Hinweis ist Karl-Heinz Dietz ganz wichtig. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Duisburg ist stolz auf die umfangreiche Sammlung von Vogel- und Säugetierpräparaten, Insekten, Steinen, Mineralien und Fossilien, die die Duisburger NaturFreunde seit Anfang der 1970er Jahre zusammengetragen haben.

Schaukästen und Regale sind gefüllt mit ausgestopften Dachsen und Mardern, Salzkristallen, Steinzeitwerkzeugen, Vogelnestern oder Schmetterlingen. Zwischen Uferschnepfe und Schleiereule fühlt sich Karl-Heinz Dietz besonders wohl. Der Falkner und Eulenliebhaber ist auch Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft zum Schutz und zur Erforschung von Eulen. Da erstaunt es weniger, dass die Duisburger NaturFreunde auch rund 200 Nistkästen betreuen.

### Auf Wunsch auch „Privatführungen“

„Unser Museum soll kein Selbstzweck sein“, betont Karl-Heinz Dietz. Bisher ist es aber selbst in Duisburg leider noch wenig bekannt. Deshalb machen es die NaturFreunde jetzt wie die großen Museen und bieten ein Begleitprogramm an: zum Beispiel Vorträge über verschiedene

Tiergruppen wie Vögel, Libellen und Amphibien oder Lebensräume wie den Wald, den Park oder den Bach. Auf Wunsch gibt es auch „Privatführungen“ außerhalb der Öffnungszeiten. „So wollen wir die Menschen wieder stärker ins Museum locken.“ Erste Erfolge zeichnen sich ab.

### Neugierige Kinder sind begeistert

Karl-Heinz freut sich besonders über neugierige Kinder. „Mit unseren Ausstellungsobjekten kann man die Unterschiede der einzelnen Tiere sehr gut erklären. Danach können Kinder die Tiere draußen viel besser erkennen.“ Auch die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Verbänden soll noch verstärkt werden. Die Duisburger wollen ein Haus schaffen, das sich dem Schutz der Natur verschreibt und Besucher jeden Alters begeistert. „Wir handeln nach dem Motto: Was man kennt, kann man auch besser schützen. Und wer die Natur kennt und sich für sie einsetzt, ist ein Freund der Natur, also ein Naturfreund.“ ■

MARION ANDERT

☒ **Naturfreundehaus Duisburg (F 30) mit Naturkundlichem Museum** Düsseldorf Str. 565 · 47055 Duisburg-Wanheimerort · (0203) 73 51 33 · Karl-Heinz Dietz: [vogeldietz@arcor.de](mailto:vogeldietz@arcor.de) · [www.F30.naturfreundehaus.de](http://www.F30.naturfreundehaus.de)

## Jetzt 100 Natura Trails

Viele neue Routen wurden eröffnet

☒ Am 26. Mai 2013 wurden am Naturfreundehaus Teutoburg (D 10) der 99. sowie der tatsächlich schon 100. Natura Trail in Deutschland vorgestellt. Beschrieben sind beide im Faltblatt **Östlicher Teutoburger Wald**. Die neuesten Faltblätter: **Hegau** (Baden, siehe auch Seite 25), **Wildnistrail Döberitzer Heide** (Brandenburg), **Hache** (Niedersachsen), **Naherholungsgebiet Geithewald** (NRW), **Rund um den großen Dröbberg** (Thüringen), **Leben und Arbeiten am Fluss** (Württemberg). ■

SAMUEL LEHMBERG

☒ **Alle Faltblätter** mit Naturfreundehäusern am Trail: [www.natura-trails.naturfreunde.de](http://www.natura-trails.naturfreunde.de)



☒ Karl-Heinz Dietz: NaturFreund, Eulenschützer und erster Ansprechpartner im Naturfreundehaus.



BERGSPORT

## Sturz am Totem Pole

Klettern in der chinesischen Provinz Guǎngxī

► Eine 90-Grad-Verschneidung: vor mir der Riss, rechts oben ein Köpfel. Schlinge oder Keil? Ich nehme die Schlinge - und den Köpfel als nächsten Sicherungspunkt. Lässig werfe ich die Schlinge über die Felsnase. Es klappt! Karabinerduo und Seil sind geklippt, weiter geht's: Gegendrucktechnik, linke Hand presst, rechte Hand liegt auf dem Köpfel.

老外

### Neue Kletterrouten erschließen

Die nächste Sekunde hat's dann in sich! Plötzlich bricht der Köpfel, die freigesetzten Kräfte lassen mich um zwei Achsen rotieren. Sturz! Ich wundere mich noch über die gefühlte Länge, dann ruckt das Seil und ich hänge kopfüber einige Meter weiter unten. Schmerzen verraten den Wandkontakt. Erst nach einer kleinen Ewigkeit kann ich Jonas mit einem gepressten „Alles ok!“ wieder atmen lassen. Gut, dass es Kletterpartner gibt - und Bohrhaken.

Auf der Suche nach neuen Herausforderungen sind Jonas Bruchhagen und ich in die chinesische Stadt Yangshuo gereist. Die liegt im Süden der Volksrepublik im autonomen Gebiet Guǎngxī. Die dortige Kletterszene wirbt unter anderem damit, dass man sich hier mit Neuerschließungen von Kletterrouten austoben darf. Das ist auch unser Plan: Eine Mehrseillängentour erschließen und einbohren.

Zwei gute Bohrer und vier Akkus sind im Gepäck, dazu Friends, Haken, Hammer, Doppelseil, Einfach- und Statikseile, Keile, Stirnlampe und diverse Schlingen. Kaum zu glauben, was der Kletterkram wiegt. Weil das Gepäck auf jeweils 20 Kilo begrenzt ist, bleibt nur noch Platz für Zahnbürste, Unterhose und zwei T-Shirts.

Wir wohnen im „Outside Inn“, einer von einem Holländer geleiteten und liebevoll renovierten Idylle. Streifenhörnchen hüpfen durch meterhohen Bambus, es gibt Reisbier, gutes Essen und nette Angestellte.

人伤人害的

### Klettern hat hier Tradition

Früher stiegen einheimische Bauern auf die hiesigen Karstgipfel, um mit dem Kot der dort lebenden Fledermäuse ihre Felder zu düngen. Wir aber suchen eher kletterisches Neuland und finden das am sogenannten Totem Pole: ein etwa 85 Meter hoher und oben bewaldeter Gipfel, vier Kletterrouten (6b-6c) existieren schon.

Gleich nach dem Einstieg stocke ich: brüchig, wackelig, knifflig. Das Selbstbewusstsein kommt mit der ersten guten Sicherung. Während ich Jonas nachsichere, denke ich: „Ist doch okay, höchstens 5b.“ Jonas erreicht den Stand. Ich habe noch das ganze Material am Gurt und will weiter klettern. Jonas aber besteht auf einen Bohrhaken. Ich sage, dass das unnötig ist, weil die eigentliche Route hier nicht unbedingt vorbeiführen wird. Aber Jonas setzt sich durch - zum Glück.

黄山

Mein Sturz hat auch das nagelneue Seil verletzt. Nach einem sauberen Schnitt klettern wir mit nun 67 Metern Seil weiter. Es wird eine Vier-Seillängen-Tour: LE NIRTAC. Vom ersten Stand aus bohrt Jonas dann noch eine Traumroute ein: Risse, Löcher, kleine Kanten, ein Ausstiegsdach, 6b+. Zum Testen der Routen motivieren wir unsere neuen Kletterbekanntschäften. Klettern in China ist richtig gut - solange man nicht stürzt! ■

RICHARD GROSS

Richard Groß ist Landesfachgruppenleiter Bergsport der NaturFreunde NRW, Trainer C - Hochtouren und Ausbilder künstliche Kletteranlagen; Jonas Bruchhagen ist Trainer C - Alpinklettern und ebenfalls Ausbilder künstliche Kletteranlagen.

Neue Routen am Totem Pole  
www.kurzlink.de/Totem-Pole

Mehr Infos über Klettern & Reisen in China  
www.kurzlink.de/nf-bergsport-nrw

☒ Viel Luft unter dem Hintern: Richard Groß am Totem Pole.





Erste Tipps für Rucksackreisen in China ...

**... Vorbereitung**

Reiseroute und Unterkünfte müssen für das Visum detailliert aufgeführt und entsprechend gebucht werden. Wer doch flexibel sein will, storniert nach Erhalt des Visums. Ein Muss sind ein gutes Wörterbuch und ein aktueller Reiseführer. Im Tourismus aktive Chinesen sprechen aber zunehmend Englisch, besonders in Hostels.



**... Verkehrsmittel**

Zugfahrten sind sehr zu empfehlen. Es gibt fünf Preisstufen vom Stehplatz bis zum Schlafwagen. Besonders in den günstigen Abteilen ist es sehr kommunikativ: Als westlicher Reisender wird man schnell erkannt und immer wieder nach dem Woher und Wohin gefragt - wie auch nach dem Gehalt. Chinesen lieben es, sich mit anderen zu vergleichen.

Bahntickets können erst 10 bis 14 Tage vor dem Abfahrtstermin gekauft werden. Und: Wer online bucht, zahlt etwa doppelt so viel wie am Schalter. In vielen Bahnhöfen gibt es Englisch

sprechendes Personal. Busse sind unverzichtbar und meist bequem. Allerdings sollten Nachtbusse besser gemieden werden: Berichte über eingeschlafene Fahrer gibt es immer wieder.

**... Unterkünfte**

Einzelzimmer in guten Hotels beginnen ab etwa 30 Euro, aber auch viel günstigere Unterkünfte sind schnell zu finden: Ein Bett im Mehrpersonen-Zimmer (Dorm) im Hostel gibt es ab zwei bis fünf Euro pro Nacht, wobei die Qualität selbst bei den günstigsten Angeboten meist sehr gut ist. Selbst Couchsurfing ist in China möglich.

**... Wandern**

China hat auch im Wanderbereich Einiges zu bieten. Allerdings bedarf es dafür den „Mut“, sich in entlegene Gebiete zu begeben. Dazu gehören Tibet, einige Teile von Sichuan, Yunnan, Qinghai, Xinjiang oder der Inneren Mongolei. Viele aus Reiseführern bekannte

touristische Ziele haben sich in wenigen Jahren zu regelrechten Disneylands entwickelt: Berge, auf denen man vor drei Jahren für Nachtwanderungen noch Stirnlampen benötigte, sind jetzt bis zum Gipfel beleuchtet und die Wege betonierte, ganze Dörfer nur für Touristen gebaut.

Abseits gelegene Pfade werden zudem gerne als gefährlich beschrieben: Man könne sich verirren oder von wilden Tieren angefallen werden. Die das sagen, würden sich aber meist durchaus als Führer zur Verfügung stellen - gegen eine kleine Gebühr natürlich.

Wer einen guten Orientierungssinn oder ein GPS-Gerät hat, braucht aber eigentlich keinen Führer. Wenn es auch oft mit der Ausschilderung hapert. Das ist jedoch auch in Deutschland nicht anders.

■ DANIEL TREUFELD



ANZEIGE

aku.it

f

PUBLIC MARKET

**FEEL**

**PROBIER EIN PAAR AKU SCHUHE UND SPÜRE DEN UNVERGLEICHLICHEN KOMFORT UND DIE PURE ENERGIE EINES ECHTEN BERGSCHUHS!**

**KAUF outdoor 5/13 HIPPA**

**GORE-TEX**  
Lässt Wasser abperlen  
Wasserdampf

**IMS**  
Dämpfung und  
maximum Komfort

**EXOSKELETON**  
Schutz  
und Stabilität

**AIR 8000®**  
Wasserdampf

**Vibram** Grip

**OFFICIAL DEALERS:**  
GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG, Hamburg - Berlin - Dresden - Frankfurt-Main - Köln - München - Bonn / SPORTHAUS SCHUSTER, München / KOMPASS SPORT, Eimeldingen / INTERSPORT SCHRÖTT, Regensburg / SCHUH KELLER, Ludwigshafen / BERGZEIT OUTDOOR CENTER GMUND, Gmund-Moosrain / BERGZEIT ALPIN, Holzkirchen / TRAVELCENTER FILDERSTADT, Filderstadt Bernhausen / TRAVELCENTER STUTTGART, Stuttgart / TRAVELSTORE ULM, Ulm / SKISCHUHE KRÜN WALLAU, Krün / ALPENSTRAND OUTDOOR und FASHION LANDSHUT, Landshut / OUTDOOR SCHUHE MÜNCHEN, München / SCHUH SPORT MODE OBERHÖRNER, Bad Endorf / MOUNTAIN SHOP, Amtzell / GEISELHARZ - SPORT & MODE RIEF, Mittelberg / SCHUHHAUS PFLANZ, Landsberg Am Lech / SPORT KONRAD, Bad Buchau / SÜD WEST SHOP LANGENAU, Langenau / SÜD WEST SHOP NÜRNBERG, Nürnberg / SCHUH-SPORT MARZINI, Walldürn-Altheim / SPORT PFAU, Meersburg / SPORT DEURING, Großbottwar / SCHUH SCHMID, Pleystein / HUNDEMAXX NÜRNBERG, Nürnberg / HELE, Heilsbrunn / www.surf4shoes.de - www.camz.de - www.wildnissport.de

**AKU**  
trekking & outdoor footwear



**POLEN** Rycerzowa Berg-  
hütte, südliche Beskiden:  
Bergwandern, Klettern,  
MTB, Skitouren, Nordic  
kurzlink.de/Rycerzowa



**TSCHECHIEN** Turistická  
základna Zámek Camping-  
hütten, Glatzer Grenzland:  
Wandern, Klettern, MTB  
kurzlink.de/Turisticka



**RUMÄNIEN** Cabana Co-  
drin Weiler, Retezat-Gebir-  
ge: Klettern, Bergwandern,  
Skitouren, Bären, Luchse  
kurzlink.de/Codrin



**SCHWEIZ** Lueg ins Land  
Chalet & Studio, Ober-  
wallis: Skifahren, Nordic,  
Bergwandern, Klettern  
kurzlink.de/Lueg



**FRANKREICH** Le Rothen-  
brunnen restaurierter Bau-  
ernhof, Vogesen: Wandern,  
Ski fahren, Nordic, MTB  
kurzlink.de/Rothenbrunnen



**ITALIEN** Il Vile restaurier-  
ter Bauernhof, Toskana: ei-  
gene Sternwarte, Wandern,  
MTB, Kultur, Geschichte  
kurzlink.de/Il-Vile



INTERNATIONALISMUS

## Mein Haus am See

Gut für den Sommer: 1.000 Naturfreundehäuser warten auf dich

▣ Das Traunsteinhaus im Salzkammergut: Daniel Gschwendner aus Wien hat dieses Naturfreundehaus fotografiert – ganz großes Kino auf 1.580 Metern. Weltweit gibt es rund 1.000 Naturfreundehäuser: offen für alle und günstiger für Mitglieder. Sie stehen überall dort, wo man sich gut erholen kann. Das ist zwar selten so spektakulär wie hier, oft sogar stinklangweilig: keine Animation und schlechtes Netz, dafür Betten beziehen und Etagedusche. Aber: Natur ist schon inklusive und sozialer Anschluss meist auch. Und: Es sind „unsere“ Häuser, von früheren NaturFreunden in ihrer Freizeit für unsere Kinder gebaut. Wir sollten sie stärker nutzen. Manche Häuser berichten von kaum noch zehn Prozent Mitgliederbuchungen.

Aufgenommen wurde dieses Foto übrigens von der noch etwas höher gelegenen Gmundnerhütte. Der Blick ist im doppelten Sinne einmalig: Das Traunsteinhaus wird komplett modernisiert. Skizzen stehen online und die Beschreibung der 7+-Kletterroute „Kaffee und Kuchen“ auch. Berg frei! ■ SAMUEL LEHMBERG

1.000 Naturfreundehäuser weltweit · [www.naturfreunde-haeuser.net](http://www.naturfreunde-haeuser.net)  
Traunsteinhaus · [www.traunsteinhaus.at](http://www.traunsteinhaus.at)



**BELGIEN** Auberge d'Arimont Gruppenhaus, Ardennen nahe Hohes Venn: Wandern, MTB, Kultur [kurzlink.de/Arimont](http://kurzlink.de/Arimont)



**ENGLAND** Skiddaw Youth Hostel, Lake District: kein Strom, kein Handynet, Wandern, MTB [kurzlink.de/Skiddaw](http://kurzlink.de/Skiddaw)



**DÄNEMARK** Grønsund Gruppenhaus in Strandnähe auf Insel Møn: Baden, Wandern, Küstenpaddeln [kurzlink.de/Grønsund](http://kurzlink.de/Grønsund)



**FINNLAND** Varkhanmukka Holzhütte, Lappland: Sauna, Wandern, MTB, Angeln, Nordic, Mücken [kurzlink.de/Varkhanmukka](http://kurzlink.de/Varkhanmukka)



**USA** Tourist Club alpine Holzhäuser, San Francisco: Bergwandern, Skitouren, Kultur [kurzlink.de/Tourist-Club](http://kurzlink.de/Tourist-Club)



**NIEDERLANDE** De Kleine Rug Naturfreundehaus & Campingplatz, Südholland: Paddeln, Rad fahren [kurzlink.de/Kleine-Rug](http://kurzlink.de/Kleine-Rug)



**SENEGAL** Dakar Umweltbildungszentrum mit 30 Betten: Kultur, Umweltbildung, Internationalismus [kurzlink.de/Senegal](http://kurzlink.de/Senegal)



## Die Antwort auf die Grenzen des Wachstums

Vor 300 Jahren wurde im sächsischen Freiberg die Idee der Nachhaltigkeit proklamiert



☒ Im Wald geboren:  
das Prinzip der Nachhaltigkeit.  
Hier fordert es, nur soviel Holz ...

▶ Vor 300 Jahren veröffentlichte Berghauptmann Carl von Carlowitz aus dem sächsischen Freiberg die „Sylvicultura oeconomica“. Damit wurde im deutschsprachigen Raum zum ersten Mal die Idee der Nachhaltigkeit für den Schutz der Wälder proklamiert. Bereits im Jahr 1664 hatte der englische Autor und Gartenbauer John Evelyn mit „Sylvia“ den ersten berühmten Aufforstungsappell der Neuzeit verfasst. Auch er wollte die Regenerationsfähigkeit der Wälder erhalten.

### Die Natur als „Umwelt“

Grundlage der Nachhaltigkeitsidee wurde die Erkenntnis, dass das Naturkapital gepflegt werden muss, um es dauerhaft zu erhalten. Mitteleuropäische Forstschulen taten sich dabei besonders hervor. Ihre Leitlinie war, dass Wälder nur in einer Weise bewirtschaftet werden sollten, die ihren Bestand auch langfristig sicherte. Diese Idee wirkte bis in die heutige Zeit. Im Jahr 1980 etwa forderte die „International Union for the Conser-

vation of Nature“ in ihrer Weltstrategie für die Natur: „Aus einem Wald darf nur so viel entnommen werden als dort auch nachwächst.“

Und dennoch ist die europäische Geschichte eher von Naturvergessenheit gekennzeichnet. Entscheidende Ursachen, die Natur nicht als Mitwelt zu begreifen, gehen auf das Mittelalter zurück. Grauenhafte Religionskriege, hemmungsloser Kolonialismus, Pestepidemien und Barbarei führten zur Entsinnlichung der Natur. Bis heute wird Natur kaum als Mitwelt wahrgenommen, sondern als Außenwelt – als Umwelt.

Nachdem ebenfalls im Jahr 1980 der „Report Global 2000“ an US-Präsident Jimmy Carter ein schonungsloses Bild vom Zustand unserer Erde zeichnete, griff die Brundtland-Kommission die Idee der Nachhaltigkeit auf und machte sie zum Leitbild für Reformen in Wirtschaft und Gesellschaft. Doch obwohl die bisher größte Konferenz der Vereinten Nationen, der Erdgipfel von Rio de Janeiro im Jahr 1992,

die Empfehlung übernahm, blieb sie weitgehend folgenlos. Das endlose Drama der Klimaschutzkonferenzen ist nur ein Beispiel dafür.

Nachhaltigkeit ist längst ein inflationär gebrauchtes Plastikwort, das für alles und nichts verwendet wird, obwohl es im Brundtland-Bericht klar definiert wurde: als Gebot, die Bedürfnisse in der Gegenwart nur in einer Weise zu befriedigen, wie es auch künftigen Generationen möglich sein sollte. Es war schon klar, um was es geht: um Grenzen, die vor allem die reichen Länder einzuhalten haben und um Mindeststandards, die für alle Menschen gelten sollen.

### Selbstvernichtung ist denkbar

Aber der Widerspruch zwischen Wissen und Handeln ist seitdem noch größer geworden. Heute leben wir im Anthropozän, wie der Nobelpreisträger Paul Crutzen unsere Epoche nennt: ein vom Menschen gemachtes Zeitalter. Sogar die Selbstvernichtung unserer Zivilisation ist denkbar, denn drei Megatrends in der Überlastung des Naturkapitals sind noch immer ungebrochen: Die zunehmende Überlastung der natürlichen Senken, die sich vor allem im globalen Klimawandel zeigt; die anhaltende Zerstörung der biologischen Vielfalt, nach der Internationalen Roten Liste sind rund 18.000 Arten akut vom Aussterben bedroht; die heraufziehende Knappheit der Ressourcen, die sich bei Wasser und Erdöl bereits zeigt.

Wir dürfen den Missbrauch der Leitidee der Nachhaltigkeit nicht länger zulassen. Sie ist programmatisch nicht nur die wichtigste Antwort auf die ökologischen Grenzen des Wachstums, sondern erfordert auch eine Wirtschaftsordnung, die mit dem heutigen Regime der Kurzfristigkeit nicht vereinbar ist. Und sie ist auch nur zu verwirklichen, wenn es zu mehr Demokratie und Gerechtigkeit kommt.

Das alles gibt uns eine gute Zukunft, wenn wir Nachhaltigkeit ernst nehmen. Sie wird dann zur Renaissance der Zukunft. ■ MICHAEL MÜLLER



☒ ... zu verbrauchen, wie auch nachwächst.



ZEITSPRUNG

## Der Heizer aus dem Hegau

Ein neuer Stolperstein erinnert an den Singener NaturFreund Heinrich Weber

► Byk-Gulden-Straße 10, Singen am Bodensee: Das war der letzte frei gewählte Wohnort von Heinrich Weber. Ein „Stolperstein“ erinnert hier an das Schicksal des ehemaligen Singener NaturFreunde-Vorsitzenden. Er starb am 25. September 1944 im Konzentrationslager Mauthausen an den Folgen der Haftbedingungen. Heinrich Weber wurde 59 Jahren alt.



Mehr als 37.000 Stolpersteine erinnern mittlerweile an Menschen, die unter den Nazis ermordet wurden. Über die kleinen in Bürgersteige eingelassenen Gedenktafeln aus Messing soll man „stolpern“, aber „mit dem Kopf und mit dem Herzen“, wie Projektleiter Gunter Demnig sagt.

Heinrich Weber war Heizer und Maschinist mit vielen Interessen. Er hatte eine für damali-

ge Verhältnisse beachtliche Bibliothek, war Wanderer und Bergsteiger, beschäftigte sich mit naturwissenschaftlichen Fragen und beteiligte sich an Ausgrabungen. Seine Funde gingen an das Badische Landesmuseum in Karlsruhe sowie das Hegau-Museum in Singen.

Weber war auch politisch aktiv, etwa in der Maschinisten-Gewerkschaft, als Vertreter der SPD im Singener Bürgerausschuss, dann als Vorsitzender der NaturFreunde-Ortsgruppe. Offiziell war das nur bis zum Jahr 1933 möglich: Dann lösten die Nazis alle Organisationen der Arbeiterbewegung auf.

Zwar trafen sich die Singener NaturFreunde trotzdem weiter und wanderten auch gemeinsam. Aber äußerst vorsichtig: Immer wieder wurde denunziert. Nach dem Stauffenberg-Atten-

tat vom 20. Juli 1944 wurde auch Heinrich Weber verhaftet und über Umwege nach Mauthausen verschleppt. Das KZ bei Linz war landläufig als „Mordhausen“ berüchtigt.

Heinrich Webers Initiative ist auch das 1928 eröffnete Naturfreundehaus Bodensee (L 51) in Radolfzell-Markelfingen zu verdanken. Mit dem Heinrich-Weber-Natura-Trail Der Hegau erinnern die NaturFreunde Singen und der Bezirk 1 an einen „Menschen mit sozialem Engagement, Zivilcourage und einem reichen Wissen auf naturkundlichem, geologischem und geschichtlichem Gebiet.“

HEIDI LORENZ-SCHÄUFELE / DR. GERT ZANG

► Heinrich-Weber-Natura-Trail  
Download: [www.naturfreundehaus-bodensee.de](http://www.naturfreundehaus-bodensee.de)



ANZEIGE

# Lernen Sie Land & Berge kennen

## IHR PROBE-ABO

Exklusiv für Naturfreunde

3 Ausgaben  
von Land & Berge  
für nur  
**10,- €**

Jetzt bestellen unter:

Tel. 030 - 611 05 35 26  
[landundberge@interabo.de](mailto:landundberge@interabo.de)  
Kennwort: Naturfreunde







## FAIR MIT FLAIR:

### Ferien im Naturfreundehaus

[www.naturfreunde-ferien.de](http://www.naturfreunde-ferien.de)



## Reisezeit

### 8.-15.6.2013 Wandern und Kultur in Göhren auf Rügen

4-5-stündige Wanderungen im Nationalpark Jasmund/Stubbritz, Besuch von Hiddensee.  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Pinneberg · Rainer Naujox · (04101) 3 49 27

### 8.-15.6.2013 Fastenwandern mit Yoga

Einführung und Begleitung des Fastens in der Rheinsberger Seenlandschaft.  
**Leistungen** ausgebildete Fastenleitung; Wanderungen, Hatha-Yoga mit Meditation  
**Kosten** ab 270 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundehaus Kossäthenhof (B 11) Wittstocker Straße 20 16837 Flecken Zechlin · (033923) 7 02 40

### 16.-20.6.2013 Civetta Überschreitung (I)

Ferratta degli Alleghesi, sehr gute Kondition & Klettersteigerfahrung nötig, Ü in Hütten.  
**Teilnahmegebühr/Aufwandszuschuss** Mitglieder frei / Gäste 50 € plus Anreise, Unterkunft, Verpflegung, Bergbahnen etc.  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Cham · Gertrud Emberger · (0994) 86 69 [www.naturfreunde-cham.de](http://www.naturfreunde-cham.de)

### 21.-23.6.2013 Kräuterspaziergang und Sommerfest

am Naturfreundehaus Feldberg (L 40).  
**Leistungen** Ü/HP  
**Kosten** ab 70 €, Jüngere günstiger  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreundehaus Feldberg (L 40) · (07676) 336 · [www.naturfreundehaus-feldberg.de](http://www.naturfreundehaus-feldberg.de)

### 11.-23.6.2013 Kanutour auf der fränkischen Saale

Ideal für Anfänger und Familien.  
**Kosten** Mitglieder 62 € / Gäste 72 €  
**Leistungen** Ü/DZ, Frühstück, Boot  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Bad König · Stefan Orth (09372) 66 01 · [bad-koenig@naturfreunde.de](mailto:bad-koenig@naturfreunde.de)

**Ausschreibungen** [www.reisen.naturfreunde.de](http://www.reisen.naturfreunde.de)

### 22.-29.6.2012 Wander- und Freizeitwoche (A)

Tannheimer-Hochtal, Wanderungen à 3-5h.  
**Leistungen** Ü/HP, Bus ab/bis Karlsruhe  
**Kosten** Mitglieder 540 € / Gäste 580 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Karlsruhe · Herbert und Brigitte Schindler · (0721) 9 57 43 13

### 28.-30.6.2013 Kanufahren auf der Fulda

für junge Menschen ab 16 J., nur Schwimmer.  
**Leistungen** Ü in Zelten, VP, Kanufahren  
**Kosten** Mitglieder 30 € / Gäste 60 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Bezirk Kassel · Frank Kistner · (0561) 286 05 02 · [www.naturfreundejugend-nordhessen.de](http://www.naturfreundejugend-nordhessen.de)

### 30.6.-13.7.2013 Ferienlager an der Müritz

für 13- bis 16-Jährige: spannende Radtouren, Sport, Baden, Grillen & Chillen.  
**Kosten** Mitglieder 225 € / Gäste 255 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Brandenburg · (0331) 581 32 20 · [mail@nfj-brb.de](mailto:mail@nfj-brb.de)

### 7.-14.7.2013 (& 19.-31.8. & 29.9.-6.10.) Naturfreundehäuser in der Schweiz (CH)

Modellreise für Reiseleiter zum Kennenlernen schweizerischer Naturfreundehäuser.  
**Leistungen** Ü/VP, Führungen  
**Kosten** Mitglieder 690 € / Gäste + 250 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Schweiz · Hans Kaufmann · 0041 (0)41 787 29 39 · detaillierte Ausschreibung: [www.reisen.naturfreunde.de](http://www.reisen.naturfreunde.de)

### 13.-25.7.2013 (& 25.7.-6.8.2013) Ferienspaß für Entdecker (CZ)

Tolles Programm für 11- bis 15-Jährige in Liberec, gemeinsame Anreise ab Erfurt.  
**Kosten** Mitglieder 150 € / Gäste 180 €  
**Anmeldeschluss** 15.6.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Thüringen · Windthorststr. 43a · 99096 Erfurt · (0361) 562 33 56 [www.naturfreundejugend-thueringen.de](http://www.naturfreundejugend-thueringen.de)

### 14.-20.7.2013 Ferienlager an der Müritz

für 9- bis 12-Jährige, sonst wie 30.6.-13.7.2013.  
**Kosten** Mitglieder 110 € / Gäste 130 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreundejugend Brandenburg · s.o.

### 18.-22.7.2013 Studienreise Bremen & Bremerhaven

Kultur, Sehenswürdigkeiten & Klimahaus.  
**Kosten** Mitglieder 295 € / Gäste 335 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Bad König · s.o.

### 21.7.-4.8.2013 Camping an der Ardèche (F)

Südfrankreich für 12-15-Jährige.  
**Kosten** Mitglieder 525 € / Gäste 555 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Hannover · (0511) 809 45 66 · [www.nfj-hannover.de](http://www.nfj-hannover.de)

### 21.7.-7.8.2013 Teeniesommer in der Bretagne (F)

für 12- bis 17-Jährige im Dep. Finistère.  
**Leistungen** Ü/VP, Programm  
**Kosten** Mitglieder 559 € / Gäste 619 €  
**Anmeldeschluss** 30.6.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Nordrhein-Westfalen · (02304) 688 69 · [www.naturfreundejugend.de](http://www.naturfreundejugend.de)

### 22.7.-8.8.2013 Gipfelstürmen in Tirol (A)

Bergsteigercamp für 14- bis 21-Jährige.  
**Leistungen** Anreise, Ü, Verpflegung  
**Kosten** Mitglieder 629 € / Gäste 689 €  
**Anmeldeschluss** 30.6.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Nordrhein-Westfalen · s.o.

### 22.7.-9.8.2013 Kinderfreizeit nahe Bremerhaven

Der Norden ruft 7- bis 12-Jährige, Übernachtung im Naturfreundehaus.  
**Leistungen** Anreise, Ü/VP, Programm  
**Kosten** Mitglieder 439 € / Gäste 499 €  
**Anmeldeschluss** 30.6.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Nordrhein-Westfalen · s.o.

### 25.-27.7.2013 Wandertour mit Packpferden

für 12- bis 15-Jährige: Wanderungen durch das Schönbuch, übernachten im Heulager.  
**Leistungen** Ü/VP, Versicherung, Betreuung  
**Kosten** Mitglieder 99 € / Gäste 109 €  
**Anmeldeschluss** 25.6.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Württemberg · (0711) 48 10 77 · [www.nfjw.de](http://www.nfjw.de)

### 27.7.-3.8.2013 Polenfahrt für 10- bis 16-Jährige (PL)

Polka Ahoj! In Stettin werden wir gemeinsam mit polnischen Jugendlichen Fotos machen und Filme drehen.  
**Kosten** Mitglieder 145 € / Gäste 165 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Brandenburg · s.o.

### 27.7.-10.8.2013 Abenteuerfreizeit für 9- bis 13-Jährige

im Naturfreundehaus Küferhäusle (37).  
**Leistungen** Bahn ab/bis Karlsruhe, Ü/VP  
**Anmeldeschluss** 29.6.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Baden · (0721) 40 50 97 · [www.naturfreundejugend-baden.de](http://www.naturfreundejugend-baden.de)

### 28.7.-2.8.2013 Feldbergfreizeit für 8- bis 11-Jährige

Den Schwarzwald ohne Trubel erleben.  
**Leistungen** Ü/VP, Ausflüge und Programm  
**Kosten** Mitglieder 179 € / Gäste 219 €  
**Anmeldeschluss** 30.6.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Baden · s.o.

### 30.7.-12.8.2013 Jugendfreizeit in der südlichen Toskana (I)

13- bis 16-Jährige haben in einem Campdorf in der Nähe von Grosseto den Strand direkt vor der Nase, Bus ab/bis Frankfurt.  
**Kosten** Mitglieder 450 € / Gäste 540 €  
**Anmeldeschluss** 14.6.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Hessen · (069) 75 00 82 35 · [www.naturfreundejugend-hessen.de](http://www.naturfreundejugend-hessen.de)

### 3.-10.8.2013 Familiensportcamp in Osttirol (A)

Alpine Grundtechniken, Klettergarten; Bergwandern, Mountainbike, Klettersteigtouren, Kajakfahren, Kinder werden betreut von Bundesausbildern Berg- und Kanusport, individuelle Verpflegung.  
**Kosten** ab 30 € + Campingplatz  
**Anmeldeschluss** 15.6.2012  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Deutschlands · Bundesgeschäftsstelle (030) 29 77 32 -63 · [sport@naturfreunde.de](mailto:sport@naturfreunde.de)

### 4.-11.8.2013 Abenteuerfreizeit für 11- bis 15-Jährige

im Naturfreundehaus Alpiner Steig (N 45)  
**Leistungen** Ü/VP, Programm  
**Kosten** Mitglieder 200 € / Gäste 280 €  
**Anmeldeschluss** 15.7.2013  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Bayern · (0911) 39 65 13 · [www.bayern.naturfreundejugend.de](http://www.bayern.naturfreundejugend.de)

**Ausschreibungen** [www.reisen.naturfreunde.de](http://www.reisen.naturfreunde.de)



19.-23.8.2013

**Umweltdetektive auf Abenteuerreise**

für 7- bis 12-Jährige: spannende Geländespiele und Streifzügen durch die Natur.

**Leistungen** Ü/VP, Programm

**Kosten** Mitglieder 120 € / Gäste 130 €

**Anmeldeschluss** 22.7.2013

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreundejugend Württemberg · s.o.

20.-25.8.2013

**Wann-da-Kanadia-fahrt!?**

Paddeln für Jugendliche ab 14 Jahren auf dem bayerischen Wanderfluss Regen.

**Leistungen** Ü/VP, Programm, Boote

**Kosten** Mitglieder 90 €, Gäste 125 €,

**Anmeldeschluss** 5.8.2013

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreundejugend Bayern · s.o.

23.-25.8.2013

**Kulturwochenende in Bremerhaven**

u.a. Besuch Deutsches Auswandererhaus.

**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Leiferde · Claudia Wehner-Wiemers · (05373) 67 80

24.-28.8.2013

**Umweltdetektive: die Spur des Wassers**

8- bis 13-jährige forschen rund um das Naturfreundehaus Bärenhäusl (N 18).

**Leistungen** Ü/VP, Programm

**Kosten** Mitglieder 50 €, Gäste 70 €

**Anmeldeschluss** 5.8.2012

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreundejugend Bayern · s.o.

24.-30.8.2013

**Sommer-Sonne-Badesee**

Feriencamp am Niederrhein auf dem Jugendzeltplatz Kerken am Eyller See für 12- bis 15-jährige.

**Leistungen** Anreise, Ü/VP, Programm

**Kosten** Mitglieder 139 € / Gäste 169 €

**Anmeldeschluss** 5.8.2012

**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Nordrhein-Westfalen · s.o.

24.-31.8.2013

**Soziale Pedale im Naturpark Schlei**

Wir „erfahren“ die Förde der Schlei, Campingfreizeit, auch Ferienwohnung möglich.

**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde

Hannover · Meike Walther · (05105) 35 41

25.-31.8.2013 (& 1.-7.9.2013)

**Ferien mit Quarterhorses**

Reiten für 9- bis 16-jährige, Anfänger und Fortgeschrittene.

**Leistungen** Ü/VP, Reitstunden, Betreuung

**Kosten** Mitglieder 220 € / Gäste 270 €

**Anmeldeschluss** 28.7.2013 & 4.8.2013

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreundejugend Württemberg · s.o.

2.-15.9.2013

**660 Kilometer Donau-Radweg**

von Donaueschingen nach Passau.

**Organisationspauschale** Mitglieder 5 € /

Gäste 10 € (eigene Anreise, Ü & Verpflegung)

**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Hannover · Hermann Dorsch · (0511) 234 68 84

6.-8.9.2013

**Radtouren & Paddeln für 10- bis 12-Jährige**

auf dem Hohen Meißner und im Werratal.

**Leistungen** Ü/VP, Touren, Boote

**Kosten** Mitglieder 30 € / Gäste 60 €

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreundejugend Bezirk Kassel

Frank Kistner · (0561) 2 86 05 02

www.naturfreundejugend-nordhessen.de

8.-15.9.13

**Wanderwoche im Hochpustertal (A/I)**

Wir sind in Italien und Österreich unterwegs und wechseln gelegentlich die Seite.

**Leistungen** Ü/HP; Rucksackverpflegung; geführte Wanderungen; Hüttenabend

**Kosten** ab 395 €

**Anmeldeschluss** 15.06.2013

**Auskunft & Anmeldung**

NaturFreunde Rheinland Pfalz · (0621) 52

31 91 · rolf.mantowski@t-online.de

8.-22.9.2013

**Durch die Beskiden zur Hohen Tatra (PL)**

Natur- und Kulturreise mit Krakaubesuch.

**Leistungen** Flüge ab/bis Frankfurt, Ü/HP, Transfers, Wandern ohne Gepäck, deutschsprachige Führungen

**Anmeldeschluss** 30. Juni 2013

**Kosten** Mitglieder ca. 1.320 € / Gäste 1.360 €

**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Baden · Klaus Schweinfurth · (06222) 26 12

kl.schweinfurth@t-online.de

**mehr Reisen** www.reisen.naturfreunde.de



**Seminare**

14.-16.6.2013

**Qualifizierung zur FamilienteamerIn**

Mehrteiliger Kurs für Ehrenamtliche, die mehr Familienangebote anbieten wollen.

**Kosten** Mitglieder kostenfrei / Gäste 45 €

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreunde Thüringen · (0361) 66 01 16

85 · www.naturfreunde-thueringen.de

21.-23.6.2013

**Fit für Freizeiten**

Seminar für Kinder- & Jugendarbeit unterwegs, im Naturfreundehaus Kohlhof (L 2).

**Kosten** Mitglieder 25 € / Gäste 35 €

**Anmeldeschluss** 7.6.2013

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreundejugend Baden · (0721) 40 50

97 · www.naturfreundejugend-baden.de

21.-23.6.2013

**Kochen für viele**

Mit wenig Aufwand gesunde und leckere Speisen für 30 knurrende Mägen kochen, im Naturfreunde-Haus Kohlhof (L 2).

**Kosten** Mitglieder 25 € / Gäste 35 €

**Anmeldeschluss** 15.6.2013

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreundejugend Baden · s.o.

5.-7.7.2013

**Naturerlebnis-Weiterbildung**

im Naturfreundehaus Thüringer Wald (T 7), Kräuterkunde, Naturerlebnis, ab 15 Jahren.

**Kosten** Mitglieder 15 € / Gäste 25 €

**Anmeldeschluss** 1.6.2013

**Auskunft & Anmeldung**

Naturfreundejugend Thüringen · s.o.

8.-12.7.2013

**Mittelalter-Freizeit für 7- bis 11-Jährige**

Die Welt der Burgfrauen und Ritter erleben

**Ort** Finnhütten Wennigsen

**Kosten** Mitglieder 85 €, Gäste 95 €

**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Niedersachsen · (0511) 51 96 06 70

27.7.-4.8.2013

**17. NaturFreunde-Musiksommer**

Alles swingt & klingt in herzlicher Atmosphäre im Naturfreundehaus Üdersee (B 8).

**Leistungen** Ü/VP, Programm

**Kosten** Mitglieder 390 € / Gäste 420 €

**Auskunft & Anmeldung**

NaturFreunde Hessen · (069) 666 26 77

www.naturfreunde-hessen.de

6.-10.8.2013

**Die Essensfälscher**

Seminar über unlautere Praktiken und Werbelügen der Nahrungsmittelkonzerne.

**Leistungen** Ü/VP, Programm, Hallenbad

**Kosten** 140 € im Appartement

**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundehaus

Käte-Strobel-Haus (G 19) · (02763) 910 -0

www.kaete-strobel-haus.de

18.-27.8.2013

**Ökosystem Wattenmeer**

Umwelt- und Wanderfreizeit auf der Nordseeinsel Neuwerk, plus Lüneburger Heide und Kulturtag in Hamburg.

**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Bayern · Fachbereich Natur- & Umweltschutz

(0911) 23 70 50 · www.bayern.naturfreunde.de

18.-22.9.2013

**Planning Weekend (CZ)**

Platform for young Naturefriends who would like to get involved in an international activity for the upcoming year.

**Costs** No participation fee, 70% travel reimbursement

**Information & registration** International

Young Naturefriends (IYNF) Ewa Iwaszuk ·

Senovazne nam. 24 · CZ-110 00 Prag · Tschechien · 0042 (0)234 62 15 73 · www.iynf.org

27.-29.9.2013

**Umweltschutztagung am Oberrhein**

Treffen Fachbereich Natur, Umwelt & Sanfter Tourismus in der Landschaft des Jahres.

**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde

Deutschlands · (030) 29 77 32 60

**Hinweise Hinweise** 1. Die Reisebedingungen und die Reise- und Seminarangebote werden vom jeweiligen Veranstalter verantwortet. 2. Die Veröffentlichung in der NATURFREUNDIN ist eine unverbindliche Zusammenstellung ohne Gewähr. 3. Bitte meldet Reisen und Seminare, die in der NATURFREUNDIN veröffentlicht werden können, an [veranstaltungen@naturfreunde.de](mailto:veranstaltungen@naturfreunde.de) oder als Fax an (030) 29 77 32 -80. 4. Mehr Reisen, Seminare, sportliche Ausbildungsangebote: [www.veranstaltungen.naturfreunde.de](http://www.veranstaltungen.naturfreunde.de).

detaillierte Ausschreibungen & mehr Seminare [www.seminare.naturfreunde.de](http://www.seminare.naturfreunde.de)



## Impressum

### NATURFREUNDIN

65. Jahrgang · ISSN 0943-4607  
Bundeszeitschrift & Mitgliedermagazin  
der NaturFreunde Deutschlands e.V.  
www.naturfreundin.naturfreunde.de

**Redaktion** Marion Andert [MA], Eckart  
Kuhlwein [EK], Samuel Lehmborg [SL],  
Hans-Gerd Marian [HGM] (V.i.S.d.P.)

**Kontakt** NaturFreunde Deutschlands  
Redaktionsbüro · Samuel Lehmborg  
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 -65 · Fax -80  
redaktion@naturfreunde.de

**Nächster Redaktionsschluss** 19.7.2013

**Erscheinungstermine** 1.3./1.6./1.9./1.12.

**Verlag** NaturFreunde-Verlag  
Freizeit und Wandern GmbH  
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 -63 · Fax -80  
www.naturfreunde-verlag.de

**Anzeigen** (030) 29 77 32 -65

anzeigen@naturfreunde.de · Mediadaten:

www.naturfreundin.naturfreunde.de

**Abonnement** abo@naturfreunde.de

(030) 29 77 32 -66 · Jahresabo 20 €

**Gestaltung & Satz** PACIFICO GRAFIK  
Etienne Girardet, M. Lichtwarck-Aschoff,  
V. Eizenhöfer, www.pacificografik.de

### Druck & Vertrieb

Bechtle Druck&Service, Esslingen; ge-  
druckt auf 70 g/qm RecyPrint aus 100%  
Altpapier, zertifiziert mit dem Umwelt-  
zeichen „Der Blaue Engel“.

**Regionalausgaben** der Landesverbände  
Baden und Württemberg, Bayern, Ber-  
lin, Brandenburg, Hessen, NRW, Nieder-  
sachsen, Saarland & Rheinland-Pfalz,  
der Bezirke Kassel, Mittelfranken &  
München sowie der Ortsgruppen Fran-  
kenenthal, Hannover, Karlsruhe & Mann-  
heim sind regelmäßig beigelegt.

**Druckauflage** 55.000

### Bildnachweis

(jeweils von links nach rechts, dann  
von oben nach unten) Titelbild: Colla-  
ge: PACIFICO GRAFIK (PG), S. 2: Natur-  
Freunde-Archiv (NFA), SPD-Fraktion; S. 3:  
PG, Jakob Huber/Campact (JHC), Sarah  
Clavio (SC), Jacoby & Stuart (J&S); S. 4-11:  
Collagen: PG; S. 12: JHC S. 13: Gemeinde  
Schwebheim, Samuel Lehmborg; S. 14-15:  
Nick Reimer; S. 16: Archiv Kraft 101/10,  
Archiv Roland Meyer (Naturfreunde-  
und Heimatverein Grotzsch), Jan Tacke; S. 17:  
Markus Schmitz; S. 18: Bernd Rosemann;  
S. 19: Günther Maschke, SC; S. 20: Jonas  
Bruchhagen; S. 21: Manfred-Schütze/pix-  
elio.de; S. 22-23: Daniel Gschwendner &  
jeweilige Naturfreunde-Häuser; S. 24: Pe-  
ter-Habereder/pixelio.de, Frau-Rolfes/pix-  
elio.de; S. 25: Markus Zähringer; S. 26-  
27: Andrea Damm/pixelio.de; S. 26  
Gustl Herrmann; S. 27: NFA;  
S. 28: Archiv Gerd Graup-  
ner (Wandersportverein  
Limbach-Oberfrohn);  
S. 29: Archiv Jürgen  
Lorenz; S. 30: NFA;  
S. 31: Walter Voss;  
S. 32: Angelina-Strö-  
bel/pixelio.de.



### ► Berg und Tal - Land und Stadt

Das Naturfreundehaus Brambrüesch ober-  
halb der Stadt Chur (Kanton Graubünden)  
liegt mitten in einem Wander- und Bikege-  
biet, und wird umrahmt von einer tollen  
Aussicht und vielfältigen Bergflora. Anfra-  
gen und Infos:

**E-Mail** naturfreundehaus@sunrise.ch

### ► Wandern im Hohen Fichtelgebirge

in Fichtelberg/Neubau. Pension „Haus  
Naabquelle“, ruhig gelegene Familienpen-  
sion im Grünen, direkt am Wanderweg.  
Bachrauschen, freundliche Wirtsleute und  
Wetter bereits inklusive.

**Telefon** (09272) 61 43

**Web** www.haus-naabquelle.de

**E-Mail** info@haus-naabquelle.de

### ► Reiten, Wandern, Radeln (ganzjährig)

Schöne FeWo u. App. für 2-5 Pers. im südl.  
Fichtelgebirge f. Fam., Singles oder Seni-  
oren, idyll. Wander- u. gut ausgebauten  
Radwege (Räder vorhanden), Reiten (auf  
Koppel kostenlos), Streicheltiere, neu ge-  
staltetes Naturbad (Eintritt frei) in der Nä-  
he, Luisenburg mit Festspielen, Köseine,  
Waldnaabtal, Steinwald, tschechisches Bä-  
derdreieck, ideal für Senioren besonders  
außerhalb der Ferienzeit: Infrarotwärme-  
kabine, Solarium, Wassertreten, sehr gut  
auch für Wandergruppen.

**Telefon** (09231) 74 46

**Fax** (09231) 719 37

**Web** www.ferien-reiterhof-wegmann.de

### ► St. Peter-Ording: komf. FW f. 2-4 Pers.

(Reetdach), zw. € 50 - 75 pro Tag inkl. NK  
zzgl. Endreinigung. Ideal f. Wanderer &  
Radfahrer.

**Telefon** (0521) 87 29 63

**Fax** (0521) 87 56 50

### ► Naturfreundehaus in schöner Lage

zum Kauf oder in Erbpacht gesucht. Zu-  
schriften mit Unterlagen bitte an: Natur-  
freunde-Verlag (Adresse siehe Infokasten).

**Chiffre** 130201

### ► La Palma/Kanaren: FeHs für 1-4 Pers.

und 1 Gästezimmer (für alleinreisende  
Menschen) in herrlicher Natur von Privat zu  
vermieten.

**Telefon/Fax** 0034 922 48 56 19

**E-Mail** sedzlapalma@telefonica.net

### ► Gewaltfreie Kommunikation Yoga Berge

Mit Selbstempathie und Achtsamkeit zu  
Lebensfreude, Herbstseminar 6.-11.10.13  
auf dem Solsteinhaus im Karwendel, Kontakt:  
NaturFreundin Petra Porath.

**Telefon** (08821) 610 86 80

**Web** www.mediation-gap.de

**E-Mail** porath@mediation-gap.de

### ► Camp in den Bergen Korsikas

Wer möchte sich um unser Camp in den  
Bergen kümmern? Wir sind Naturfreunde  
und suchen engagierte Naturfreunde. Auch  
überwintern in einem renovierten Natur-  
steinhaus ist möglich. Etwas Französisch  
und viel Lust am Gestalten des Camp sind  
erforderlich.

**Telefon** (0561) 437 75

**Web** www.dfjs.de

### ► Naturerlebnis im Spessart

Ferienhaus am Wald für 2 Personen, pers.  
Charakter. Erholung in intakter Naturland-  
schaft. Wandern, Rad fahren, paddeln, Kul-  
tur. Ab 5 Nächte € 25 / NF € 20 pro Tag,  
Kontakt: Petra Müller.

**Telefon** (040) 49 35 91

**Web** www.spessarthaus.de

## INFO

## Kleinanzeigen in der NATURFREUNDIN

150 Anschläge zzgl. einer Kontaktzeile  
kosten 26,- €, weitere 27 Anschläge je  
2,50 € (immer zzgl. Mwst.). Mitglieder  
erhalten 30% Rabatt.

**Anzeige bitte einsenden an den**  
Naturfreunde-Verlag  
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 -65 · Fax -80  
anzeigen@naturfreunde.de

### ► Rügen: komf. FH in Garz für 2-4 Pers.

(Fahrr. vorh.); Haustiere erlaubt; ab € 160/  
Wo. (zzgl. Nebenk.) zu verm.; ideal zum  
Wandern, Radfahren und Faulenzen.

**Telefon** (0171) 417 41 10

### ► Klimarettung mit Rendite!

5% bis 9% Rendite jährlich durch Regen-  
waldaufforstung. Ab 33 € monatlich ein  
Edelholzbaum pro Monat.

**Telefon** (0228) 943 77 80

**Web** www.baumspaarvertrag.de

### ► Ostsee-Ferienhaus „Haus am Bodden“

steht im idyllischen Fuhlendorf gegenüber  
von Born. Der Bodden mit einem Schiffs-  
anleger liegt direkt vor der Haustür. Gro-  
ßes Grundstück, modern und großzügig  
eingerichtet für 2-6 Personen, 3 Schlafzim-  
mer, mit Fahrrädern, Strandkorb und Sau-  
na im Haus.

**Telefon** (05322) 78 78 55

**Fax** (05322) 78 78 89

**Web** www.Haus-am-Bodden.de

### ► Ökologisch denken, nachhaltig heizen

Turbo-GrundOfen schont Gesundheit, Um-  
welt und Geldbeutel: 1x heizen =  
24 Stunden Strahlungswärme = 5-8 kg  
Holz, Selbstbausatz in Trockenbauwei-  
se (Lego).

**Telefon** (04254) 80 06 25

**Web** www.turbo-grundofen.eu

## offene Stellen: Bundesfreiwilligendienste & Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) | mehr: www.freiwillige.naturfreunde.de

Einsatzort	Beschreibung	Anbieter
10243	Kommunikation & Projekte (z.B. nachhaltiger Warenkorb, Energiewende)	Bundesgeschäftsstelle NF
10243	Kommunikation, Umweltbildung, Partizipationsprojekte	Bundesgeschäftsstelle NFJ
30655	Hausmeisterei, Hauswirtschaft, Rezeption, Küche, pädagogische Projekte	NFH Hannover (E 8)
31582	Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen, pädagogische Angebote	NFH Luise Wyneken (E 3)
67316	Hausmeisterei, Hauswirtschaft, Rezeption, Küche, Garten- und Landschaftspflege	NFH Rahnenhof (K 9)
76227	Umweltprojekte (Umweltdetektiv, Info-Spiel-Mobil), PR, Vereinsorganisation	NFJ Baden
76437	Projekt- & Gruppenbetreuung für Sport, Umweltschutz und Kultur	OG Raststatt
78315	Gastronomie, Housekeeping, Pflege des Außengeländes	NFH Bodensee (L 51)
79868	Natur- und Erlebnispädagogik, Hausmanagement, PR, Gästebetreuung	NFH Feldberg (L 40)
99096	Gartenpflege, Bildungsarbeit, Umweltbildung, Tierpflege	NFJ Thüringen
99817	Integrationsarbeit, Hausmeister- & Gärtnerarbeiten	OG Eisenach

NF: NaturFreunde, NFJ: Naturfreundejugend; NFH: Naturfreundehaus, LV: Landesverband, OG: Ortsgruppe





# Leserbriefe

## NATURFREUNDiN 4-12 Zeitsprung: Ernst Rohm

Der Artikel über Ernst Rohm hat mir sehr gut gefallen. Rohm hat wie Herbert Fallner, Fritz Lamm und viele andere wegweisende Vorträge in Remscheid gehalten. Weiter so! ■

GERD FRIELE  
REMSCHIED

## NATURFREUNDiN 1-13

Ich bin jetzt schon etwa 35 Jahre Mitglied bei den NaturFreunden. Die Ausgabe 1-13 war nach meinem Verständnis das schönste NaturFreunde-Magazin, das ich bisher sah. Und sehr informativ dazu. Danke! ■

MARION SCHNEIDER  
BAD SULZA

Diese Ausgabe verärgert mich: Über den Wald wissen wir Naturschützer mehr, als der Essay transportiert, hinter die Weisheiten des amerikanischen Professors bin ich auch nicht gestiegen, und im Ländle haben wir schon viel mehr gelernt vom Missbrauch von Gesetzen und Planfeststellungen (Stuttgart 21). Zudem möchte ich keine Allgemeinplätze eines SPD-EU-Politikers lesen - davon sind die Medien bis zum Erbrechen randvoll. Vielleicht diskutiert die NATURFREUNDiN mal darüber, wie man die Energiewende befeuert, die unsere Regierung massiv hintertreibt, oder über die Privatisierung von Wasser am Beispiel von Paris! ■

KARIN FLAMM  
BÖBLINGEN

## Was muss eine Demokratie ertragen?

Ganz sicher muss eine Demokratie auch ihre Gegner ertragen, weil nämlich Demokratie ohne gegnerische Meinungsfreiheit nicht denkbar ist. Wir NaturFreunde sollten uns mit Fragen der Umwelt, des Naturschutzes, der Ökologie und der Nachhaltigkeit beschäftigen, aber zu einem Verbotsverfahren gegen eine politische Partei schweigen. Frappierend ist übrigens, dass der Autor unseren neoliberalen, raubkapitalistischen Plutokraten- und Politbunzen-Staat für eine Demokratie hält. Ich bin aus demokratischen Gründen (Meinungsfreiheit) gegen ein Verbot der NPD. Außerdem ist ein Gegner, der sich offen formiert, leichter zu widerlegen als einer, der im Untergrund tätig wird. ■

FRANK FAHSEL  
FELLBACH

## Handwerkszeug zur Landschaftsgestaltung

Dieser Artikel war sehr wichtig, da er rechtlich festgeschriebene Handlungsmöglichkeiten für Aktivitäten vor Ort beschreibt. Weitere Beteiligungsrechte gibt es beispielsweise auch im Immissions- oder im Gewässerschutz. Wir brauchen eine aktive Beteiligungskultur der Bürger. Informationen über Beteiligungsmöglichkeiten sind oft unzureichend, Beteiligung kommt häufig zu spät. Eine neue Beteiligungskultur muss rechtlich, sowohl im Bundes- als auch im jeweiligen Landesrecht, abgesichert werden. Die NaturFreunde sollten überlegen, ob auf verschiedenen Ebenen entsprechende Vereinigungsanerkennnisse angestrebt werden können. Sinnvoll wäre auch, dass sich die NaturFreunde für eine Erweiterung der Umweltinformationsrechte und der Bürger- sowie Verbandsrechte politisch stark machen. Die entsprechenden Fachgesetze für den Immissions-, Natur-, Landschafts-, Gewässer- und Bodenschutz müssten so überarbeitet werden, dass eine wirksame Vereinigungs- und Bürgerbeteiligung gewährleistet wird. Als Stichworte seien beispielhaft eine Reform des § 10 VI BImSchG oder die Schaffung der Möglichkeit einer Beteiligung an Scoping-Terminen für Umweltverträglichkeitsprüfungspflichtige Anlagen genannt. ■

HEINZ-JOACHIM HENKIS  
BONN

## In welchen Landschaften wollen wir leben?

Zum Verkehrsprojekt deutsche Einheit Nr. 8: Vor einer voreiligen Ablehnung des Projekts sollte man bedenken, dass eine Verkürzung der Bahnfahrzeit auf vier Stunden die Flugverbindung von Berlin nach München unattraktiv werden lässt. Damit wird das Verkehrsprojekt ein positives Umsteigeargument vom Flugzeug in die Bahn. Eine Position, die zumindest bei NaturFreunden diskussionsfähig sein sollte. ■

MANFRED CALSOW  
HAMBURG

Seit 30 Jahren besitzen wir ein NaturfreundeHaus in einem Landschaftsschutzgebiet, doch nun will der Rethmann-SARIA-Konzern sein Werksgelände - unter anderem mit Biogasanlagen - vergrößern. Es würde danach bis knapp 200 Meter an unser Haus reichen. Obwohl es in Marl ausreichend erschlossene und passende Industrieflächen gibt, und obwohl die Stadt

vor rund 15 Jahren beschlossen hatte, dass sich der Konzern im Landschaftsschutzgebiet nicht weiter ausbreiten darf. Aber SARIA gewinnt Energie aus Lebensmitteln und Fleischabfällen und verspricht Arbeitsplätze im Niedriglohnssektor, die bei uns im nördlichen Ruhrgebiet sehr nötig sind. So wurden die damaligen Kritiker mittlerweile zu Befürwortern der umstrittenen Erweiterung und der Ratsbeschluss jetzt aufgehoben. Die NaturFreunde Marl kämpfen gegen diese Aufhebung. Wir suchen Verbündete, denn hier geht es nicht nur um die unmittelbare Geruchsbelästigung und schon jetzt 300 Lkw-Fahrten am Tag - alles im Landschaftsschutzgebiet. Was uns in Marl passiert, ist offensichtlich kein Einzelfall. Im Stuttgarter Raum will der Rethmann-Konzern mit seiner Firma REFOOD auch unbedingt in einen Grüngürtel, dem „Grossbettlinger Gatter“. Von der dort aktiven Bürgerinitiative BISS haben wir erfahren, dass die Informationspolitik genauso katastrophal ist wie bei uns. Mehr Informationen: [www.naturfreunde-marl.de](http://www.naturfreunde-marl.de) ■

RALF SOMMER  
MARL

2,6 Milliarden Euro sollte Stuttgart 21 ursprünglich kosten, dann auf jeden Fall unter 4,5 Milliarden bleiben. Doch im Dezember musste die Bahn Kostensteigerungen um weitere 2,3 Milliarden einräumen. Ein Anfang Februar bekannt gewordenen internes Papier des Bundesverkehrsministeriums geht davon aus, dass sich das Projekt nicht mehr rechnet. Das renommierte Planungsbüro Vieregg-Röbber prognostiziert gar Kosten von bis zu 10 Milliarden Euro. Bundeskanzlerin Merkel muss endlich reagieren - und das Milliardengrab Stuttgart 21 stoppen. ■

RALF-PETER GAWIN  
DÜSSELDORF

## Das Griechische Manifest

Der Verzweiflungsruf der NaturFreunde Griechenlands geht zu Herzen. Wir sozial denkenden Menschen hier in Deutschland sehen auch, dass zu wenige der Gelder da ankommen, wo sie wirklich gebraucht werden. Und wir sehen die Armut. Unsere griechischen Freunde sollten aber bitte auch wissen, dass sich viele kleine Steuerzahler in Deutschland fragen, warum das griechische Volk über Jahrzehnte immer wieder dieselben Parteien gewählt hat, die ihnen immer wieder das Paradies auf Erden versprochen haben. ■

BERND WENZEL  
BUCHHOLZ

## Mehr Freizeit & Freiheit

Jetzt waren wir das erste Mal in einem NaturfreundeHaus (Brend in Furtwangen, L 38) und sagen: Urlaub in Deutschland kann so schön sein. Unterkunft und Verpflegung waren sehr gut und wir möchten uns herzlich bedanken bei der Ortsgruppe Furtwangen und dem Gastwirtsepaar Kazi für die Bereitschaft, das NaturfreundeHaus Brend zu führen und zu erhalten. ■

RENATE & GERHARD SCHMIDT  
LANGWIESEN

## Das Geschäft mit der Angst

Diese NATURFREUNDiN hat mir gut gefallen. Besonders interessant fand ich den Bericht zur Holzschutz-DIN 68800 und die Meldung zu Feinstaub aus Laserdruckern. Weiter so! ■

LUDWIG SABEL  
KUSTERDINGEN

## Den gesamten Vereinsbesitz verloren

Der Artikel hat mich sehr bewegt. Mein Vater hatte das Haus im Wiebachtal zwischen Radevormwald und Remscheid mit aufgebaut. Es wurde damals „treuhänderisch“ dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) übereignet. Es bedurfte eines langen Rechtsstreit mit dem SGV, den Besitzanspruch geltend zu machen. Die Fotos vom NaturfreundeHaus Bielefeld haben mich übrigens an Ferien der NaturFreunde-Kindergruppe Wuppertal-Ronsdorf im Jahr 1952 erinnert. Wir hatten dort damals wunderschöne Ferientage und ich erinnere mich noch genau an einen Besuch des nahen Hermannsdenkmals, als Waldarbeiter uns beim Anstieg zum „Denkmal“ mit der Bemerkung anspornten: „Jetzt aber flott, um 12:00 Uhr ist Schwertwechsel“. Wir standen dann um 12:00 Uhr am „Hermann“ - und nichts passierte. Dumm gelaufen! Wie so manches in unserer Geschichte. ■

JÜRGEN SCHUH  
DÜSSELDORF

## Liederbuch Berg frei!

In der letzten NATURFREUNDiN hat sich ein Dortmunder nach Liederbüchern der NaturFreunde-Bewegung erkundigt. Eine mögliche Quelle ist [www.zvab.de](http://www.zvab.de). Für interessierte Historiker verweise ich auch gerne auf die Homepage des schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Dort gibt es eine kleine Sammlung mit Liederbüchern der Arbeiterbewegung: [www.kurzlink.de/sgb](http://www.kurzlink.de/sgb) ■

THOMAS HENSEL  
CHUR

## INFO

## Leserbriefe an die NATURFREUNDiN

### Was war gut, was nicht, woran müsste noch gedacht werden?

Schreibt uns bitte:  
NaturFreunde Deutschlands  
Warschauer Str. 58a/59a • 10243 Berlin  
[leserbriefe@naturfreunde.de](mailto:leserbriefe@naturfreunde.de)

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Einsendungen vor.

## KOMMENTIERE VIA TWITTER



@NaturFreunde  
#NFIn213



## Medien

### Der Träger war immer schon vorher da



Was viele schon heimlich ahnten, hat Martin Krauß genau und amüsant lesbar nachrecherchiert: Immer wenn Erstbesteiger ihre Rekorde in Gipfel- und Geschichtsbüchern eintrugen, waren

eingeborene Träger und Führer schon vorher da. Nun zeichnet Krauß die Leistungen der einfachen Leute im Gebirge akribisch nach. Dabei zeigt er zum Beispiel auch die Freiheitsbegeisterung junger Alpinisten zwischen Silvretta und Sächsischer Schweiz, die Widerstandssender installierten, Zeitungen, Flugblätter und Post ins Reich schmuggelten oder sportungewohnte Kader zu konspirativen Tagungen schlepten. Eine Fundgrube für alle, die nach einem höheren moralischen Sinn für ihre Bewegungssucht suchen. ■ JOCHEN ZIMMER

**i** Martin Krauß: Der Träger war immer schon vorher da - Die Geschichte des Wanderns und Bergsteigens in den Alpen; 222 Seiten; Nagel & Kimche, München, 2013; ISBN 9783312005581; Preis 19,90 €.

### Fazit - Prosagedichte



Als Gerhard Schoenberger im Jahr 1960 „Der gelbe Stern“ publiziert, war er einer der Ersten, die Ernst machten mit der von Adorno eingeforderten Aufarbeitung der Naziverbrechen. Er wurde unter anderem Leiter des Deutschen Kulturzentrums in Tel Aviv, wissenschaftlicher Berater der Topografie des Terrors und Vizepräsident des westdeutschen P.E.N.-Zentrums. „Fazit“ ist ein Spiegel seines abwechslungsreichen Lebens. Die Spanne der Themen reicht vom Privaten ins

Politische, von Erfahrungen der NS-Zeit bis zu den Konflikten der Gegenwart. Seine immer wieder ironischen Prosagedichte zeigen den Autoren als sensiblen Beobachter und streitbaren Einzelgänger, der Partei ergriff, aber sich von niemandem vereinnahmen ließ. Schoenberger war Mitglied der Bundesleitung der Naturfreundejugend. Nicht nur deshalb möchte ich jedem NaturFreund - gerade den jüngeren - dieses wunderbare Buch ans Herz legen. ■ LILO BUCKPESCH

**i** Gerhard Schoenberger: Fazit - Prosagedichte; gebunden, 192 Seiten; Argument Verlag, Hamburg, 3. Auflage, 2012; ISBN 978-3886194889; Preis 17,90.

### Schwarzbuch Waffenhandel



Jürgen Grässlin gilt seit Jahren als „bekanntester Rüstungsgegner“ Deutschlands. Von langjähriger Recherche und besten Kontakten in die Rüstungsindustrie profitiert auch

sein neuestes Werk. „Schwarzbuch Waffenhandel“ analysiert zum Beispiel fundiert, wie deutsche Waffen - zumeist legal, zuweilen illegal - in Krisen- und Kriegsgebiete gelangen und für mehr als zwei Millionen Opfer sorgen. Eindringlich lesen sich auch zwanzig Täterprofile: etwa Zetsche oder Heesch aufseiten der Rüstungsindustrie, Merkel, Schröder und Fischer aufseiten der Politik. Letzterer wird durch Insiderinformationen aus dem geheim tagenden Bundessicherheitsrat gar als klarer Rüstungsexportbefürworter entlarvt. Die Naturfreunde sind aktives Mitglied in der Kampagne „Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!“, deren Sprecher der Autor ist. Mit diesem Buch unterlegt Grässlin das mit Fakten, was die Aufschrei-Kampagne verspricht: den Opfern Stimme, den Tätern Name und Gesicht geben. Sein Schwarzbuch personifiziert Verantwortung und damit Schuld. Fazit: besonders lesenswert - gerade im Jahr der Bundestagswahl! ■ SAMUEL LEHMBERG

**i** Jürgen Grässlin: Schwarzbuch Waffenhandel - Wie Deutschland am Krieg verdient; 624 Seiten; Heyne, München, 2013; ISBN 9783453602373; Preis: 14,99 Euro

### Auf roten Socken ins Grüne



Ein ganz besonderes Buch ist anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der NaturFreunde Hannover entstanden. Studenten des Historischen Seminars der Uni Hannover haben eine Studie über die Geschichte der Ortsgruppe erstellt. Weil keiner der Autoren Mitglied der NaturFreunde war, ist es erfreulicherweise auch kein Jubelband geworden, sondern eine hochwertige Analyse, die trotz aller handwerklich-wissenschaftlicher Distanz den NaturFreunden eine merkwürdige Sympathie entgegenbringt. Das Vorwort stammt vom SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel. ■ DR. FRANK THIEL

**i** Anton Weise und NaturFreunde Hannover (Hrsg.): Auf roten Socken ins Grüne - 100 Jahre NaturFreunde Hannover; 224 Seiten, zahlreiche Fotos; JMB Verlag, Hannover, 2012; ISBN 9783940970435; Preis 19,80.

**i** Anton Weise und NaturFreunde Hannover (Hrsg.): Auf roten Socken ins Grüne - 100 Jahre NaturFreunde Hannover; 224 Seiten, zahlreiche Fotos; JMB Verlag, Hannover, 2012; ISBN 9783940970435; Preis 19,80.

### umwelt aktuell



Seit nun schon 55 Ausgaben informiert *umwelt aktuell* monatlich über bundesdeutsche und europäische Umweltpolitik. Die Zeitschrift kombiniert Nachrichten

aus mehr als 20 Themenbereichen mit Hintergrundgründen sowie Interviews und dokumentiert dabei auch die Arbeit der Mitgliedsverbände des Deutschen Naturschutzrings (DNR). *umwelt aktuell* richtet sich an Aktive in Umweltverbänden, aber auch an Verantwortliche in Verwaltung, Parteien und Unternehmen. ■ SAMUEL LEHMBERG

**i** Deutscher Naturschutzring (Hrsg.): *umwelt aktuell* - Infodienst für europäische und deutsche Umweltpolitik; Erscheinungsweise: monatlich; 36 Seiten; oekom verlag, München; ISSN 1865-3901; Einzelheft 9,30 Euro; Jahresabo 62,50 + Versand 15,95 (D).

### Green Toolbox

Was einst „das schlaue Buch“ des Föhnlein Fieselschweif in Entenhausen war, ist nun die „Green Toolbox“ der Naturfreundejugend Internationale: ein Handbuch, das auf jede knifflige Frage in der NGO-Praxis eine Antwort hat - und das zum großen Thema Nachhaltigkeit. Ob für den Büroalltag, die Planung einer Publikation, die Durch-



führung einer Veranstaltung, für Human Resource Policies, für eine Checkliste oder auch einfach nur zum Blättern durch unheimlich viele Hintergrundfakten: Die Green Toolbox bietet gedrucktes Edutainment - bisher allerdings nur auf Englisch. ■ FRIEDRICH KÖCKERT

**i** International Young Naturfriends: Green Toolbox; Ringbuch, 106 Seiten, Illustrationen; Eigenverlag, Prag, 2012; gegen Portiersatz (5 Euro) kostenfrei bestellen: International Young Naturfriends, Senovazne nam. 24, CZ-110 00 Prag; Download: [www.kurzlink.de/green-toolbox](http://www.kurzlink.de/green-toolbox)

### Nationalpark



Der seit 1974 erscheinende *Nationalpark* konzentriert sich auf das Miteinander von Mensch und Wildnis - wo es sie denn noch gibt. Die Zeitschrift porträtiert engagier-

te Naturschützer, stellt aktuelle Themen zur Debatte und gibt Touristen praktische Reisetipps für Nationalparks im In- und Ausland. Gute Fotos machen Lust auf Natur, wo sie noch Natur sein darf, während engagierte Naturschützer und Fachjournalisten das inhaltliche Profil dieser Autorenzeitschrift prägen. ■ SAMUEL LEHMBERG

**i** Verein der Nationalpark-Freunde (Hrsg.): *Nationalpark - Wo Mensch und Wildnis sich begegnen*; Erscheinungsweise: vierteljährlich; 38 Seiten; oekom verlag, München; ISSN 0342-9806; Einzelheft 7,90 Euro; Jahresabo 24 + Versand 8,95 (D).

### Fahrradtouren für Genießer



Die „Kasseler Berge“ dürften eher für anstrengende Autofahrten als entspannte Radtouren bekannt sein. Trotzdem hat Peter Schwarze von den Naturfreunden Kaufungen 25 Radtouren gefunden, die fast immer leicht zu fahren sind, oder - man glaubt es kaum - fast nur ber-



gab führen. Wird es tatsächlich schwieriger, sind Umsteigemöglichkeiten auf Bahn und Bus beschrieben. Für einen Praxistest bietet sich das Kaufunger Naturfreundehaus Lossetal (H 3) mit seinen 37 Betten geradezu an, weitere Naturfreundehäuser liegen in der Umgebung. ■

SAMUEL LEHMBERG

**i** Peter Schwarze: Fahrradtouren für Genießer - Radfahren und gemütlich einkehren in der Region Kassel; 108 Seiten, farbige Abbildungen; Herkules Verlag, Kassel, 2013; ISBN 9783941499768; Preis 11,90.

**Die große Transformation**



Ist das jetzt ein Comic oder eine Graphic Novel? Auf jeden Fall ein ziemlich verständlicher Stil, über die großen Menschheitsherausforderungen Klimawandel,

Artensterben und Ressourcenknappheit aufzuklären. Unsere „Helden“ sind Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung. Ihr Ziel: die Umwandlung der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigen Entwicklung.

In Form von sogenannten Graphic Interviews erklären die Wissenschaftler Zusammenhänge und zeigen Auswege. Ein Fazit: Technisch ist alles machbar, aber die Politik schafft es nicht allein. Darum schenkt das Buch euren Kindern, Nachbarn und Kollegen: Sie werden erst blättern, dann lesen und ganz schnell verstehen. Denn Die große Transformation reduziert Komplexität, ohne auch nur ansatzweise trivial zu sein. ■

SAMUEL LEHMBERG

**i** Alexandra Hamann u.a.: Die große Transformation. Klima - Kriegen wir die Kurve?; Klappenbroschur, 144 Seiten; Jacoby & Stuart, Berlin, 2013; ISBN 9783941087231; Preis 14,95 Euro.



**kurz notiert**

**Hand in Hand gegen Rechts**

NaturFreunde, nehmt Fahnen mit! Am 6. Juli wollen wir ein starkes Zeichen für mehr Toleranz in unserer Gesellschaft setzen und an der großen Menschenkette gegen Rechts teilnehmen. Die wird auf knapp 30 Kilometern von Heilbronn, auch hier mordete der NSU, Richtung Ludwigsburg, dem Sitz der Zentralen Stelle zur Aufklärung von NS-Verbrechen, führen. Geplanter Kettenschluss ist um 14:00 Uhr. Organisiert Wanderungen, Busfahrten, Radtouren: Das wird eine große Demonstration für mehr Offenheit, Toleranz und ein gewaltfreies und freundschaftliches Zusammenleben. ■ SL

**i** 6.7.13 | Menschenkette gegen Rechts [www.menschenkette-gegen-rechts.de](http://www.menschenkette-gegen-rechts.de) (kombinierbar mit **Rock gegen Rechts** [www.rgrludwigsburg.wordpress.com](http://www.rgrludwigsburg.wordpress.com))

**Wandern & Fotografieren**

Welche Ortsgruppe kennt das nicht: Von der letzten Wanderung wurden wieder keine Fotos gemacht - weil keiner daran gedacht hatte, oder auch weil dem Fotografen keine Zeit gelassen wurde, ein gutes Motiv zu inszenieren. Mit der Kombination der Hobbys Wandern und Fotografieren werden sich deshalb die Bundesfototage Ende Oktober im Naturfreundehaus Rahnenhof (K 9) beschäftigen. Neben einem Praxisbeispiel gibt es eine Einführung in die Vorbereitung von geführten Foto-Touren sowie einen Workshop zu Vor- und Nachteilen digitaler Fotografie. ■

PETRA MÜLLER

**i** 18.-20.10.2013 | Bundesfototage Ausschreibung: [www.foto.naturfreunde.de](http://www.foto.naturfreunde.de) [steller@naturfreunde.de](mailto:steller@naturfreunde.de) · (030) 29 77 32 -63

**Fotowettbewerb: Blende 2013**

Wir sind schon sehr gespannt auf eure originellen, nachdenklichen oder aufregenden Fotos zum Fotowettbewerb Blende. Die NaturFreunde Deutschlands sind Kooperationspartner der *jungen Welt*, die einen Vorentscheid für die Blende organisiert. Hier geht es aber um die soziale Perspektive statt technischer Perfektion. Fotos im Format 20 mal 30 Zentimeter können bis zum 11. Oktober 2013 eingereicht werden. Die Themen: Grenzen, Da steckt Musik drin, Prachtvoll, imposant, schauerhaft, Architektur. Das Jugendthema ist: Notizen des Alltags. ■

REGINA SOMMER

**i** Ausschreibung: [www.foto.naturfreunde.de](http://www.foto.naturfreunde.de)

**4 Baumschulen zum Geburtstag**

Die NaturFreunde Sigrid und Eckart Kuhlwein hatten ihre runden Geburtstage (70 & 75) mit einem Spendenappell verbunden: Gäste sollten lieber für die Baumschulen der NaturFreunde Togo spenden, statt Geschenke zu kaufen. 1.395 Euro kamen zusammen, durch die mindestens vier neue Baumschulen eröffnet werden können. Die beiden NaturFreunde aus Norddeutschland rufen zum Nachmachen auf. ■ SL

**i** NaturFreunde-Projekte in Afrika [www.afrika.naturfreunde.de](http://www.afrika.naturfreunde.de)

**i** Spendenkonto NaturFreunde Deutschlands · Stichwort: Baumschulprojekt Togo KTO 870 70 02 · BLZ 660 205 00 Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

**Laacherseehaus wird erweitert**

Das Naturfreundehaus Laacherseehaus (F 27) hat den zweiten Bauabschnitt zur Erweiterung des Hauses eingeleitet. Mit 11 modern eingerichteten Schlafzimmern, wobei vier Zimmer für Rollstuhlfahrer hergerichtet werden und alle anderen Zimmer behinderten- und altersgerecht sind, stellen wir uns stärker auf die Wünsche unserer Gäste ein. Neue Seminarräume stehen für die Bildungsarbeit oder Tagungen zur Verfügung. Der Erweiterungsbau soll Ende des Jahres in Betrieb genommen werden. Der Landesverband NRW hat dafür ein großes Darlehen aufgenommen. Wir freuen uns über jeden, der sich mit Spenden an der Finanzierung beteiligt: zum Beispiel eines Stuhls (120 €) für den Seminarbereich oder eines Bettes (500 €)? Vielen Dank! ■

WINFRIED POTTHOFF

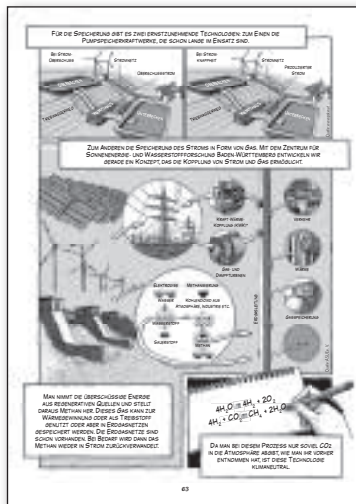
**i** Spendenkonto NaturFreunde NRW Stichwort: Laacherseehaus KTO 620 08 03 · BLZ 370 205 00 Bank für Sozialwirtschaft Köln

**„NaturFreundeGeschichte - NatureFriendsHistory“**

Weil die Geschichte unseres Verbands äußerst vielschichtig ist, entstand die Idee einer halbjährlich erscheinenden Onlinezeitschrift, um historische Forschungen unkompliziert zusammenzuführen und diskutieren zu können. Realisiert wurde sie nun mit Unterstützung des Landesverbandes Bayern. In der ersten Ausgabe geht es um die frühe Fotografie in Sachsen, die Entstehungsgeschichte des Naturfreundehauses am Spitzingsee, einen Fall von Ausgrenzung der Naturfreundejugend in den 1920er Jahren und die Untersuchung des Sozialen Wanderns am Beispiel Bamberg. Weitere Beiträge widmen sich der internationalen Ausrichtung der NaturFreunde. Die Herausgeber laden ausdrücklich ein, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Nächster Abgabeschluss ist der 15. August 2013. ■

DR. KLAUS-DIETER GROSS

**i** [www.geschichte.naturfreunde.de](http://www.geschichte.naturfreunde.de) [dieter.gross@naturfreunde-bayern.de](mailto:dieter.gross@naturfreunde-bayern.de)







Anzeige



## UNSERE HÄUSER

M 51

### Naturfreundehaus Donautal ...

Wo die Donau das Kalkmassiv der Schwäbischen Alb durchbricht, liegt das Naturfreundehaus Donautal. Gemütliche bis anspruchsvolle Wander- und Radwege mit eindrucksvollen Aussichtspunkten führen am Haus vorbei. Auch die höchste Kletterwand des Donautals, der Schaufelsen, kann zu Fuß erreicht werden. Die unmittelbare Umgebung beeindruckt durch geologische und botanische Raritäten.

Das ehrenamtlich geführte und behindertengerechte Naturfreundehaus wird von März bis September am Wochenende bewirtschaftet, zu dem steht eine gut eingerichtete Selbstversorgerküche zur Verfügung. 46 Betten und ein Zeltplatz laden zur Übernachtung ein. Direkt am Haus gibt es einen großen Spielplatz mit Tischtennisplatte. Das Naturfreundehaus eignet sich sehr gut für Kinder- und Jugendgruppen sowie Tagungen.

*„Schon für die 6. Generation ist dieses Haus ein Begriff und das ererbte, unerlässlich sozialistische Gedankengut wird auch kommenden Generationen die Kraft zur weiteren Betreuung geben.“*

#### 90 Jahre Naturfreundehaus Donautal

Die Ortsgruppe Tuttlingen lädt herzlich zur großen Jubiläumsfeier am **1. September 2013** (Tag der NaturFreunde) in ihr Naturfreundehaus ein.

### ... im Naturpark Obere Donau



#### Naturfreundehaus Donautal

Standort **Steighöfe · 72510 Stetten am kalten Markt**

Buchungskontakt **Elfriede Dorn · Haldenstraße 29 · 78532 Tuttlingen (07461) 711 51 · uli.dorn@web.de · www.naturfreunde-tuttlingen.de**

# SCHNUPPERMITGLIEDSCHAFT

#### Schnuppermitgliedschaft (max. 2 Kalenderjahre)

- Erwachsene  50,- €
- Familie  75,- €
- Kinder/Jugendliche  25,- €

Eintrittsjahr

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Wohnort

Telefonnummer für Rückfragen

Ich/wir treten den NaturFreunde Deutschlands, Bundesgruppe Deutschland e.V. bei

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der/die gesetzl. Vertreter/-in)

#### Weitere Familienmitglieder

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

#### Auftrag zur Einzugsermächtigung

für die fälligen Jahresbeiträge durch die NaturFreunde Deutschlands:

Kontoinhaber

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Kreditinstitut

Datum

Unterschrift Kontoinhaber



Beitrittsklärung senden an: NaturFreunde Deutschlands · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80 · info@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de